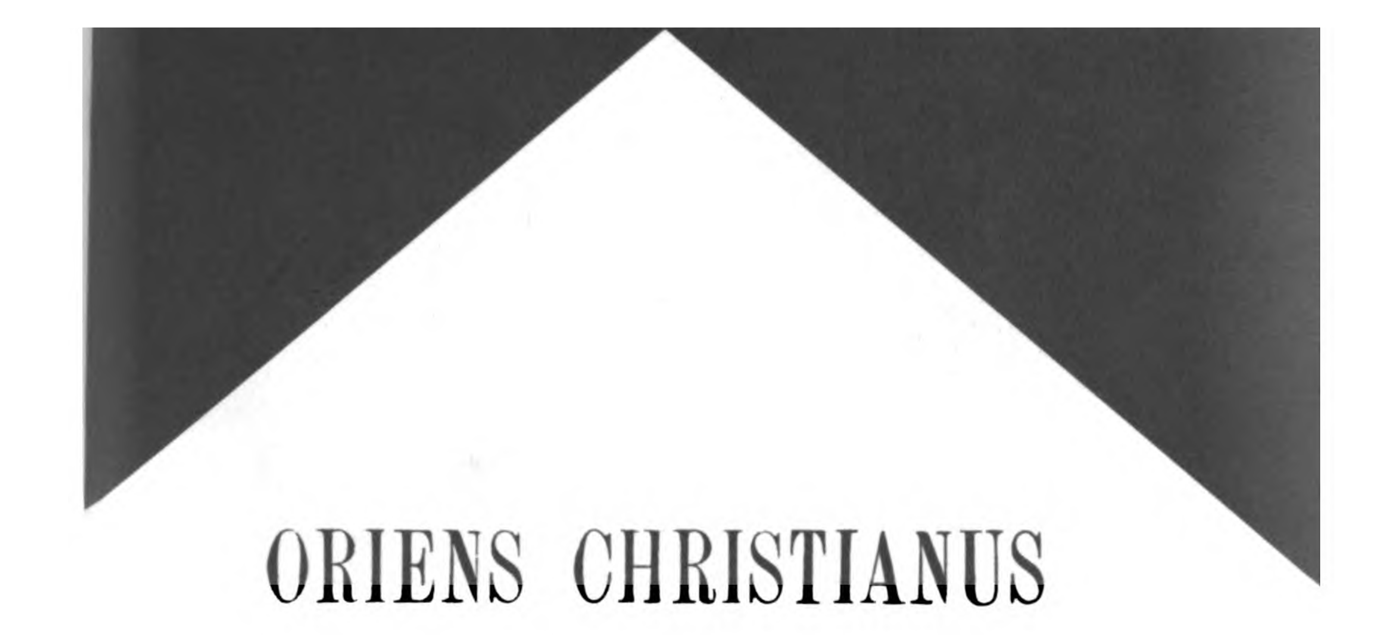


ORIENS CHRISTIANUS

HALBJAHRSHEFTE

FÜR DIE KUNDE DES CHRISTLICHEN ORIENTS

NEW SERIES

VOLUME 1 1911



ORIENS CHRISTIANUS

HALBJAHRSHEFTE
FÜR DIE KUNDE DES CHRISTLICHEN ORIENTS

BEGRÜNDET

VOM

PRIESTERCOLLEGIUM DES DEUTSCHEN CAMPO SANTO IN ROM

IM AUFTRAGE DER GÖRRESGESELLSCHAFT

HERAUSGEGEBEN

VON

DR. A. BAUMSTARK

NEUE SERIE ERSTER BAND

LEIPZIG
OTTO HARRASSOWITZ
1911

Reprinted with the permission of Otto Harrassowitz Verlag, Wiesbaden

JOHNSON REPRINT CORPORATION
111 Fifth Avenue, New York, N. Y. 10003

JOHNSON REPRINT COMPANY LIMITED
Berkeley Square House, London, W. 1

DRITTE ABTEILUNG.

A) MITTEILUNGEN.

Die liturgischen Handschriften des jakobitischen Markusklosters in Jerusalem.

ar. = arabisch. Bestr. = Besteller. Bl(r). = Blatt (bezw. Blätter). Dat. = Datum. Ebd. = Einband. Gesch. = Geschichte. *Gr.* = *Graecorum.* Hs(s) = Handschrift(en). Jer. = Jerusalem. kar. = Karšûni. Mkl. = Markuskloster. mod. = modern. Nschr. = Nachschrift. Pg. = Pergament. Pp. = Papier. Raufschr. = Rückenaufschrift. Schm. = Schmuck. Schr. = Schrift. Schrbr. = Schreiber. Sp(n) = Spalte(n). syr. = syrisch. Überschr(n) = Überschrift(en). Z(n) = Zeile(n). Zstd. = Zustand.

Fbr. = Baumstark, *Festbrevier und Kirchenjahr der syrischen Jakobiten.* Paderborn 1910. OC.I = *Oriens Christianus.* Jahrgänge 1901—1908. Ren. = Renaudot *Liturgiarum orientalium collectio.* Frankfurter Neudruck vom J. 1847. RQS = *Römische Quartalschrift für christliche Altertumskunde und für Kirchengeschichte.*

Die Maßangaben sind in m gemacht. Alle über Dat., Schrbr., Bestr. und Gesch. gemachten Angaben beruhen, soweit nichts Anderes angegeben ist, auf der betreffenden Nschr. Eine einzige unter Dat. gemachte Angabe bezeichnet die Zeit der Vollendung, eine Doppelangabe die Dauer der Herstellung der jeweiligen Hs., eine beigefügte Ortsangabe den Ort ihrer Herstellung.

Ich beginne hier, um sie an entsprechender Stelle im nächsten Hefte dieser Zeitschrift zu Ende zu führen, die Veröffentlichung einer summarischen Beschreibung fürs erste der liturgischen Hss. des syrisch-jakobitischen Markusklosters in Jerusalem, die mir in den Monaten Januar bis Juli 1905 durch die Hand gingen. Eine analoge Beschreibung seiner literarischen Hss. soll, gleichfalls in zwei Abteilungen, der Jahrgang 1912 bringen. Eine eingehendere Behandlung dieser Hss.bestände, wie ich sie ursprünglich geplant hatte, würde mir nur in dem Falle möglich gewesen sein, daß es mir nochmals vergönnt gewesen wäre, nach Jerusalem zu kommen. Indem ich mich, nachdem dieser Fall nicht eingetreten ist, bezüglich der einzelnen Hss. einer möglichst gleichmäßigen Kürze befleißige, behalte ich mir vor, von meinen für die Mehrzahl derselben erheblich ausführlicheren Notizen gelegentlich anderweitig Gebrauch zu machen. Einige ergänzende Feststellungen, welche Herr Pfarrer Dr. G. Graf z. Z. in Jerusalem für mich noch zu machen die Güte hatte, sind im Gegensatz zu meinen eigenen mit (B.) bezeichneten Notizen über die betreffenden Hss. durch ein (G.) kenntlich gemacht.



I. Biblisches (Psalter, Lektionar, Evangeliar).

Der syrisch-jakobitische Ritus besitzt drei sich aus biblischem Texte aufbauende liturgische Bücher: das durch einen mehr oder weniger umfangreichen Anhang — vor allem der biblischen Oden und einiger wichtigster Gebetstexte — ergänzte Psalterium, das die Perikopen aus dem AT, der Apostelgeschichte und den Apostelbriefen bietende Lektionar und das liturgische Evangeliar, welche letztere beide den *circulus anni* mit dem Sonntage der Kirchweihe (vgl. *Fbr.* S. 167ff.) beginnen und demselben noch einige wenige Perikopen für *communia* folgen zu lassen pflegen. Näheres über diese drei Buchtypen *Fbr.* S. 30—35, 162f., 38—43.

1. — Pp. 118 Blr. 0,281×0,190. Ebd. Gepreßtes Leder mit Raufschr. ܡܙܡܘܪ̈ܐ. ܕܕܘܝܕ ܘܦܘܫܩܗܘܢ Schr. Serṭâ cca. des 15. Jhs, 2 Spn zu 24—43 Zn. Gesch. Nach ar. Notiz auf dem rückwärtigen Bindebl. dem Mkl. geschenkt 1845 (*Gr.* = 1533/34).

Psalter, syr. und kar. in Parallelspn. Vgl. *Fbr.* S. 33 Anmk. 1.

Text Bl. 1v°—117v° mit stichometrischer Angabe am Schluß. Der Anhang (117v°, 118r°) beschränkt sich auf Vaterunser, das Symbolum Nicaeno-Constantinopolitanum und den apokryphen Jugendpsalm Davids.

2. — Pp. 125 Blr. 0,248×0,162. Zstd. Bl. 1—14, 120—125 mod. Ergänzung, ebenso die meisten (angeklebten) unteren Ecken. Ebd. Mod. rotes Leder mit Raufschr. wie 1. Schr. Serṭâ, 2 Spn zu 26 Zn die alte, zu 24 Zn die mod. Schr. Nschr. Bl. 120r°. Dat. 16 Ijâr 1883 (Gr. = Mai 1572); die mod. Ergänzung: 1882 n. Chr. Schrbr. Mönch und Priester Behnâm bar Šemʿôn aus dem *castrum* ܨܘܪ; der Ergänzung: Maṭrân Gregorios ܐܠܟܪܙܝ von Jer.

Psalter, syr. und kar. in Parallelspn. Vgl. *Fbr.* a. a. O.

Text Bl. 5v°—116r°. Der Anhang (116r°—120r°) umfaßt mit Ausnahme des ersten Stückes nur syr.: 1) den apokryphen Jugendpsalm, 2) die *Fbr.* S. 31f. näher charakterisierte spezifisch aramäische Odenreihe bis einschließlich der großen Doxologie, aber ohne das zweite Moseslied (Deut. 32, 1—34), 3) das liturgische Dreimalheilig („Heiliger Gott" u. s. w.), Vaterunser und Symbolum Nicaeno-Constantinopolitanum, 4) einen Mîmrâ „Aphrêms" (d. h. in dessen Metrum!) „über die Demut, Ermahnung und Zucht, den Meister und Schüler und die Liebe zur (geistlichen) Wissenschaft". (*Inc.* ).

3. — Pp. 160 Blr. 0,205×0,139. Zstd. Bl. 151—160 mod. Ergänzung. Ebd. Pappendeckel mit Tuchüberzug. Schr. Serṭâ des 17. oder beginnenden 18. Jhs, 2 Spn zu 25 Zn. Schm. Doppelter roter Strichrand um die Spn des Textes; Bl. 1v° Π-förmiges elegantes Flechtband- und Schachbrettmuster über Titel und Textanfang. Nschr. Bl. 159v°, 160r°. Gesch. Dem Mkl. geschenkt 1865 n. Chr.; im gleichen J. wurde die — in ψ 149 beginnende — mod. Ergänzung durch einen Mönch Georgios geschrieben.

Psalter, syr. und kar. in Parallelspn. Vgl. *Fbr.* a. a. O.

Text Bl. 1v°—151v°. Der Anhang (151v°—159r°) umfaßt wieder mit Ausnahme des ersten Stückes nur syr.: 1) den apokryphen Jugendpsalm, 2) die Nummern I und III—VI der griechischen Odenreihe mit Einschaltung des spezifisch aramäischen Isaiasliedes (42, 10—13 + 45, 8) hinter I, Makarismen und große Doxologie, 3) das Symbolum Nicaeno-Constantinopolitanum, 4) ein Matutingebet für die Quadragesima (*Inc.* ܐܠܗܐ ܠܟ ܕܪ̈ܚܡܝܢ ܡܪܐ ܟܠ).

4. — Pp. 285 Blr. 0,280×0,212. Ebd. Leder über Holzdeckeln. Schr. Serṭâ, 2 Spn zu 30 Zn. Schm. In den Überschrr. der einzelnen Perikopen rote, gelbe und grüne Tinte verwendet; zwischen denselben schlichte Flechtbandmuster; Randornamente schwarz oder in den genannten Farben: vgl. RQS. XX S. 178; OC. 1. V. S. 315f. Nschr. Bl. 284v°, 285r°. Dat. 4 Tammûz 1965 (*Gr.* = Juli 1654). Gesch. Der „Kirche der Gottesgebärerin" in Jer. d. h. dem Mkl. geschenkt von einem Naṣr Allâh ibn Sulaimân anscheinend alsbald nach der Herstellung.

Lektionar, kar. Vgl. *Fbr.* S. 163.

Für jeden überhaupt berücksichtigten Tag des Kirchenjahres sind regelmäßig fünf Perikopen geboten: 1) aus dem Pentateuch, 2) aus den Hagiographen oder späteren Geschichtsbüchern, 3) aus den Propheten, 4) aus der Apostelgeschichte, 5) aus den Apostelbriefen. Gelegentlich sind aber auch zwei oder drei Lektionen einer der drei ATlichen Textschichten allein entnommen.

5. — Pg. 164 Blr. 0,396×0,301. Zstd. Zu Anfang fehlt ein Bl.; Bl. 93, 110 und unteres Drittel von 121 späte Ergänzung auf Pp.; Bl. 100 mod. Pp. weiß gelassen. Ebd. Gepreßtes Leder. Schr. Die alte: schönes Estrangelâ, die Ergänzungen: Serṭâ, 2 Spn zu 30 Zn. Schm. Das Inhaltsverzeichnis in verschlungene farbige Bänder gefaßt; Bl. 18r°, 78r°, 101r°, 113r°, 141r° Π-förmige Flechtbandmuster; Bl. 8v°, 14r°, 30r°, 76r°, 77r°, 101r°, 114r°, 123v°, 130v°, 134v°, 146v°, 140r° Flechtbandrahmen für nicht zur Ausführung gelangte Bilder; zahlreiche Zierleisten aus Flechtbändern und anderen geometrischen und Arabeskenornamenten; die Zahlbuchstaben, mittels deren die Lagen von je 10 Blrn am unteren Rande je der ersten und der letzten S. gezählt sind, in viereckigen oder polygonalen Flechtbandornamenten oder im Zentrum von Kreisscheiben mit geometrischen oder Arabeskenmotiven; die Überschrr. der Perikopen rot, an hohen Festen golden mit roter Umrandung; im

übrigen sind an Farben blau, ziegelrot, gelb, grün, violett und karmin verwandt. Vgl. RQS. XX S. 178; OC. 1. IV S. 412f.; J. Reil *Die altchristl. Bildzyklen des Lebens Jesu* (Studien über christl. Denkmäler. 10. Heft). Leipzig 1910. S. 124f. Nschr. Bl. 163v°. Dat. 13 Âb 1523—25 Tešrin II 1524 (*Gr.* = August—November 1212). Gesch. Nach zwei syr. und einer kar. Notiz Bl. 164v° Eigentum eines Metropoliten Philoxenos von Cypern; einer Thomaskirche in Damaskus (von dem Genannten?) geschenkt 1543 (*Gr.* = 1231/32); von Aleppo nach Damaskus, Cypern und zurück gebracht.

Evangeliar, syr. Vgl. *Fbr.* S. 39.

Text Bl. 5r°—162v°. Derselbe umfaßt 362 numerierte, meist der Heraclensis, nur seltener der Pešîttâ entnommene Perikopen. Von solchen sind regelmäßig drei (für Vesper, Matutin und Messe) für einen liturgischen Tag angesetzt. An höchsten Festen kommt eine vierte für das Nachtofficium, in der Karwoche kommen Perikopen für die einzelnen Teile desselben und für die Tageshoren hinzu. Am Rande ist vielfach auf anderweitige Verwendung der betreffenden Perikope (besonders an Heiligenfesten) verwiesen. Das Perikopensystem weist enge Beziehungen zu demjenigen der folgenden Hs. wie zu demjenigen von *Paris 51* (*Anc. fonds 22.* Vgl. Katalog Zotenberg S. 16—19) auf, geht vielfach aber auch durchaus eigene Wege. Voran geht (Bl. 1r°—4v°) ein zu Anfang unvollständiges, weil erst mit der Perikope Nr. 43 beginnendes Inhaltsverzeichnis.

6. — Pg. 204 Blr. 0,261×0,205. — Zstd. Bl. 8, 12, 15—17, 31, 34, 80, 83f., 87 und 199 Ergänzung des 18. Jhs auf Pp., wobei 15v°, 21r° und 199v° weiß geblieben sind. Ebd. Holzdeckel, der rückwärtige mit altem Silberbelag, der in getriebener Arbeit die Kreuzigung mit den vier Evangelisten in den Ecken darstellt (vorläufig abgebildet RQS. XX Taf. IX 6). Schr. Die alte: schönes Estrangelâ; die Ergänzung: Serṭâ, 2 Spn zu 27 Zn. Schm. Das Inhaltsverzeichnis in farbigen Kreisen und Polygonen; Bl. 8v° Π-förmiges Flechtbandmuster über dem Titel und 34r° Flechtbandkreuz mit Brustbild des das Jesuskind haltenden greisen Simeon in der Mitte von der Hand des Ergänzers; Bl. 122v°, 135r°, 139v°, 157r°, 163r°, 179r° seitengroße Bilder, das Abendmahl, die Kreuzigung, die Restitution Adams (sog. Ἀνάστασις), die Himmelfahrt, die Herabkunft des Hl. Geistes und die Verklärung, 137v° ein halbseitengroßes Bild, die Myrophoren am Grabe darstellend; Bilder der Geburt oder Magieranbetung, der Jordantaufe und des Entschlafens der Gottesmutter sind verloren gegangen. Vgl. RQS. XX S. 179f. XXII S. 29f.; OC. 1. IV S. 413; J. Reil a. a. O. S. 126f. Nschr. Bl. 203v°. 204r°. Dat. 31 Kânûn II 1533 (*Gr.* = Januar 1222) im Kloster der Gottesgebärerin genannt Bêϑ Îḥiðâjê im Gebirge von Edessa; der Ergänzung: (nach kar. Notiz Bl. 199r°) 2036 (*Gr.* = 1714/15). Schrbr. Mönch und Priester Bakchos, ein „Orientale“, der als Gast in dem genannten Kloster verweilte; der Ergänzung: Mönch Georgios. Bestr. Metropolit Johannes von Amida. Gesch. Eigentum der Sergioskirche zu Resapha in der ersten Hälfte des 13. Jhs.; dem Mkl.

geschenkt von dem Priestermönche Jûḥannâ ܐܠܡܩܕܣܝ 2051 (*Gr.* = 1739/40) zur Zeit des Maṭrân Kyrillos, genannt Ǧirǧis der Aleppiner, von Jer., worüber kar. Notiz Bl. 8r°.

Evangeliar, syr. Vgl. *Fbr.* S. 39f.

Text Bl. 8v°—203r°. Derselbe ist ausschließlich der Heraclensis entnommen; sein Perikopensystem wird von mir bei Publikation des hochbedeutsamen Bilderschms genau beschrieben werden. Nächstverwandte Hss. sind *Sachau 322* zu Berlin (Vgl. Katalog Sachau S. 32—42) und *Bodl. Dawk. 50* zu Oxford. (Vgl. Katalog Payne-Smith Sp. 138—152). Voran geht (Bl. 1r°—7v°) das Inhaltsverzeichnis.

7. — Pp. 273 Blr. 0,425×0,312. Ebd. Leder über Holzdeckeln. Schr. Serṭâ, 2 Spn. zu 31 Zn. Schm. Bl. 1v° 4r° bunte Flechtbandumrahmung kreisrunder und quadratischer Felder zur Aufnahme eines nicht zur Ausführung gelangten Inhaltsverzeichnisses, 4v° und 5r° je ein ebensolches Flechtbandkreuz mit der Beischrift: ܥܡ ܢܦܫ ܠܥܠܡܥܠܡܝܢ; 5v° Π-förmiges Flechtbandmuster über dem Titel; an Farben sind rot, gelb, violett, blau, schwarz und graugrün verwandt; rote Strichrahmungen umgeben die Spn des Textes. Nschr. Bl. 265v°, 266r°. Dat. 1872 (*Gr.* = 1560/61) in Jer. Schrbr. Maṭrân Gregorios, genannt Joḥannân der Mardiner, von Jer. Gesch. Vom Schrbr. der „Kirche der Gottesgebärerin" in Jer. d. h. dem Mkl. geschenkt vor seinem 1888 (*Gr.* = 1576/77) erfolgten Tode.

Evangeliar, syr. und kar. in Parallelspn. Vgl. *Fbr.* S. 42.

Text Bl. 5v°—265r°. Derselbe ist in der syr. Sp. vorwiegend der Heraclensis entnommen, ohne daß jedoch Pešîttâ-Perikopen gänzlich ausgeschlossen wären.

8. — Pp. 156 Blr. 0,317×0,215. Ebd. Silber, vorn oberflächlich vergoldet. In getriebener Arbeit stellt der vordere der beiden Deckel die Auferstehung nach abendländischer Auffassung umgeben von den Brustbildern der zwölf Apostel, der hintere die Kreuzigung mit sitzenden Evangelistenbildern in den Ecken dar. Die Hälfte eines genau entsprechenden Metallebds mit gleichfalls völlig mod. Ikonographie weist das Evangeliar Nr. 2 der jakobitischen Pfarrkirche in Damaskus auf. (Vgl. OC. I. V S. 322). Schr. Serṭâ des 17. oder 18. Jhs, 2 Spn zu 26 Zn. Schm. Das Inhaltsverzeichnis in farbigen Flechtbändern; Bl. 6r° Flechtbandkreuz, 6v° und 37v° je ein Π-förmiges Flechtbandmuster in rot, gelb und grün; unter diesem Muster 37v° Miniatur, den Evangelisten Johannes darstellend; 98v° Brustbild Christi in Federzeichnung; die Spn des Textes mit roten Doppelstrichen umrahmt. Gesch. Nach kar. Notizen Bl. 155v°; 156r° dem Mkl. geschenkt 1845 n. Chr., bezw. neu gebunden 2056 (*Gr.* = 1744/45).

Evangeliar, kar. Vgl. *Fbr.* S. 40, Anmk. 4.

Text Bl. 6v°—154v°. Voran geht (Bl. 2r°—5v°) das Inhaltsverzeichnis.

9. — Pp. 256 Blr. 0,325×0,210 (G.). Ebd. Silber, einerseits die Kreuzigung mit Evangelistenbildern in den Ecken, andererseits die thronende Maria regina mit



Kind zwischen den Symbolen der Geistestaube und des Gotteslammes, einer Umrahmung durch zwölf Apostelbilder und den wiederum in die Eckzwickel gesetzten Evangelistenbildern darstellend. Vgl. RQS. XXIV S. 30—50, wo S. 31 als Fig. 1 der Kreuzigungsdeckel und S. 34 als Fig. 2 das Mittelstück desselben abgebildet ist. Schr. Serṭâ (B). Nschr. füllt 18 Kolumnen am Schluß der Hs. Dat. 9. Mai 1866 n. Chr. im Mkl. zu Jer. Schrbr. جرجس ابن فرج المرحوم الصددى من قبيلة بيت كساب (G.).

Evangeliar, kar. Vgl. *Fbr.* S. 40, Anmk. 4.

II. Meßbücher (mit Einschluß von Diakonika).

Über die jakobitische Meßliturgie vgl. Ren. II S. I—XXII. 1—543, Brightman *Liturgies Eastern and Western.* Oxford 1896. S. LV—LXIII. 69—110 und Baumstark *Die Messe im Morgenland.* Kempten-München 1906, S. 40—47. Ihrem schlechthin unveränderlichen *ordo communis* begegnet man, weil er, wie es in Nr. 15 Bl. 2 v° heißt, vom Priester auswendig gewußt werden soll, in den hslichen Missalien verhältnismäßig selten. Den ihnen den Namen des „Anaphorenbuches" (ܟܬܒܐ ܕܐܢܐܦܘܪܐ) verleihenden Hauptinhalt dieser bildet vielmehr eine mehr oder weniger umfangreiche Sammlung dem Zelebranten zu freier Auswahl gestellter Texte der bis zu einem gewissen Grade dem abendländischen *canon missae* entsprechenden Anaphorą. Als Vorsatzstück bezw. als Anhang finden sich gerne namentlich Sammlungen von Epistel- und Evangelienperikopen zum Gebrauche an Ferialtagen oder wenn dem Zelebranten ein Lektionar und Evangeliar nicht zur Hand sein sollte, von Prooimia und Seδrê zum Offertorium (vgl. Brightman S. 80 Z. 18—81 Z. 14) und von Ḥuttâmê d. h. von Gebeten zum Schlußsegen. Auch Stücke der eine Sonderstellung einnehmenden Meßliturgie des Gründonnerstags und Karsamstags treten häufig auf. Nicht minder mischt sich verschiedenartiger Miscellaneenstoff den kleinen Büchlein bei, welche die Diakonika d. h. den vom Diakon bei der heiligen Feier zu sprechenden Gebetstext enthalten.

10. — Pp. 197 (= A) + 20 (= B) Blr verschiedenen Alters 0,292 × 0,182. Ebd. Tuch über Holzdeckeln. Schr. Serṭâ in B wohl des 16. Jhs, mit Ausnahme von Bl. 9r°, 10—27, 196, 197r° je 2 Sp11 zu 22—30 (in A) bezw. 20 (in B) Zn. Schm. Teils Flechtband- teils wesentlich andere Ornamente zwischen den einzelnen Anaphoren von A. Vgl. RQS. XX S. 178. Nschr. zu A: Bl. 197v°. Dat. A: Thomaskloster in Jer. 1729 (*Gr.* = 1417/18).

Missale syr. Vgl. *Fbr.* S. 13. 249, wo irrtümlich 1427/28 als Entstehungsjahr von A angegeben ist.

A. Die Anaphorensammlung (Bl. 27v°—195v°) umfaßt: 1) Jakobus Herrenbruder, die größere Anaphora (Ren. II



S. 29—42), 2) Evangelist Johannes (Ren. II S. 163—169), 3) Evangelist Markus (Ren. II S. 176—184), 4) Klemens (Ren. II S. 186—198), 5) Ignatios (Ren. II S. 214—224), 6) Dionysios Areiopagites (Ren. II S. 201—211), 7) Athanasios (*ed.* Baumstark OC.1. II S. 90—128), 8) Basileios (Ren. II S. 543—556), 9) Gregorios Theologos (Bl. 70v°—77v°; *ed.* Assemani *Codex Liturgicus* III S. 185—211), 10) Chrysostomos (Ren. II S. 242—252), 11) Coelestinus v. Rom (*ed.* Wright *Journal of sacred literature* 1867, S. 332ff.), 12) Kyrillos v. Alexandreia (Ren. II S. 274—284), 13) Dioskuros (Ren. II S. 285—295), 14) Timotheos v. Alexandreia (Bl. 99v°—106v°. *Inc.* ܡܪܝܐ ܗܘ ܕܡܢ ܡܠܘܗܝ ܢܫܬܡܠܘܢ ܘܡܬܦܪܣܝܢ ܒܐܦܝ ܡܣܝܒܪ ܐܠܗܐ. Vgl. Brightman S. LXII Nr. 64), 15) Severus v. Antiocheia (Ren. II S. 320—329), 16) Joḥannân v. Baṣrâ (Ren. II S. 420—433), 17) Ja'qûβ v. Sɛrûγ (Ren. II 420—433), 18) eine andere Anaphora desselben (Bl. 127v°—136r°. *Inc.* ܐܠܗܐ. ܒܪܘܝܐ ܕܟܠ ܘܡܪܝܐ ܕܡܬܚܙܝܢܐ ܘܕܠܐ ܡܬܚܙܝܢܐ), 19) Philoxenos von Hierapolis (Ren. II 309—319), 20) Ja'qûβ v. Edessa (Ren. II S. 370—379), 21) Patriarch Petrus (Bl. 146r°—151r°. *Inc.* ܐܠܗܐ ܐܒܐ ܘܡܪܝܐ ܕܟܠܗܘܢ. ܘܡܠܟܐ ܕܡܠܟܐ), 22) Kyriakos v. Antiocheia (*ed.* Kaiser OC.1. V S. 174—197), 23) Julius v. Rom (Ren. II S. 226—232), 24) Sixtus v. Rom (Ren. II S. 134—142), 25) Matthäus „der Hirte" (Ren. II S. 346—352), 26) Eustathios (Bl. 165r°—168v°. *Inc.* ܐܠܗܐ ܗܘ ܕܫܝܢܐ ܘܡܒܘܥܐ ܕܫܠܡܐ ܗܘ ܕܟܠܗܘܢ ܫܘܦܪܐ ܫܠܝܡܐ ܐܝܬܘܗܝ ܕܚܘܒܐ), 27) eine andere Anaphora desselben (Ren. II S. 234—239), 28) Philoxenos v. Hierapolis (Ren. II S. 300—306), 29) eine andere Anaphora desselben (Bl. 175r°—178v°. *Inc.* ܡܪܝܐ ܐܠܗܐ ܚܝܠܬܢܐ ܘܩܦ̄ ܘܐܚܝܕ ܟܠ ܗܘ ܕܫܠܡܐ ܕܝܠܟ ܪܡܝܢ ܡܢ ܟܠ ܡܢܝܢ), 30) Philoxenos v. Bagdad (Ren. II S. 399—407), 31) Thomas v. Germanikeia (Ren. II S. 383—388), 32) Mârûϑâ v. Taγrîϑ (Ren. II S. 260—268), 33) Môšê bar Kêφâ (Ren. II S. 390—397). — Voran gehen (Bl. 1r°—27r°): a) die Perikopen der Abendmesse des Karsamstags (vgl. *Fbr.* S. 249), b) ein Offertoriumsgebet des *ordo communis*, c) zwei Ḥuttâmê, d) (von späterer Hand) das am Karsamstag statt desjenigen des Friedenskusses zu sprechende Gebet, e) eine Sôγîϑâ, während

der Kommunionspendung zu singen, f) eine Sammlung von Episteln, Evangelien, Prooimia und Seδrê für alle Wochentage von Sonntag bis Samstag, g) Prooimion und Seδrâ für Muttergottesfeste, h) Perikopen, Prooimion, Seδrâ und erstes Gebet der Anaphora für die Abendmesse des Gründonnerstags. Den Schluß macht (Bl. 196 v°—197 r°) ein Anhang von drei weiteren Prooimia und Seδrê.

B. Anaphora des Patriarchen Joḥannân bar Maʿdanî (Bl. 198 v°—214 r°) (= Ren. II S. 508—520) mit je einem Prooimion und Seδrâ als Anhang (Bl. 214 r°—217 v°).

11. — Pp. 154 Blr., im allgemeinen 0,234 × 0,158. Zstd. Bl. 153 f. sehr übel zugerichtet; 2, 4—7 und 9 spätere Ergänzung im Format 0,194 × 0,138. Vorgeheftet ist das noch 0,380 × 0,240 große Fragment eines Pgblattes mit ι 1, 1—11 und Bruchstücken von ι 1, 12—31 nach der Heraclensis in einem schönen Estrangelâ des 7. oder 8. Jhs. Ebd. fehlt. Schr. Serṭâ von unregelmäßiger Znzahl und verschiedener Hände abgesehen von den Ergänzungen wohl durchweg des 15. Jhs. Dat. hatte mindestens ein Teil der Hs. durch eine heute dick mit Tinte überstrichene Notiz Bl. 79 r° frühestens auf 1713 (*Gr.* = 1401/02), spätestens auf 1793 (*Gr.* = 1481/82).

Missale syr., bezw. vielleicht Bruchstücke mehrerer Missalien (?).

A. Eine erste Anaphorensammlung (Bl. 10 r°—113 r°) umfaßt: 1) Philoxenus v. Hierapolis (= 10, A. 19), 2) Philoxenos v. Bagdad (= 10, A. 30), 3) Thomas v. Germanikeia (10, A. 31), 4) Sixtus v. Rom (= 10, A. 24), 5) Philoxenos v. Hierapolis (= 10, A. 29), 6) eine andere Anaphora desselben (= 10, A. 28), 7) Jaʿqûβ v. Serûγ (Bl. 53 r°—67 r°). *Inc.* ܐܠܗܐ ܡܚܝܢܐ ܘܡܚܣܢܐ ܘܪܚܡ ܚܟܡ ܐܠܗܘܬܟ ܡܥܡܐ), 8) Eustathios (Ren. II S. 234—239), 9) Kyrillos v. Alexandreia (= 10, A. 12), 10) Jaʿqûβ v. Serûγ (Ren. II S. 356—366), 11) Evangelist Johannes (= 10, A. 2). Eine Eigentümlichkeit dieser Sammlung besteht darin, daß den Nr. 5, 6, 8, 9 und 11 je ein Prooimion und Seδrâ bei 6 und 11 samt einer Epistel- und einer Evangelienperikope, bei 8 mit einigen weiteren voranaphorischen Gebeten, bei 9 gefolgt von dem am Gründonnerstag statt desjenigen des Friedenskusses zu sprechenden Gebet vorangeschickt wird. Von späterer Hand sind hinter Nr. 7 eine harmonistische Evangelienperikope über die wunderbare Brotvermehrung und hinter Nr. 9 ein Seδrâ anhangsweise eingefügt worden. —

Voran gehen a) (Bl. 1r° in 2 Spn) drei liturgietheoretische Stücke, das zweite von einem Patriarchen Joḥannân, das dritte (über tägliche Zelebration) von einem Mâr(j) Isḥaq, b) (Bl. 1v°—10r°) je eine Epistel- und Evangeliumsperikope und fünf Paare von Prooimia und Seδrê. Den Schluß machen (Bl. 113r°—115v°) je ein Ḥuttâmâ, Ferialevangelium und Paar von Prooimion und Seδrâ samt dem Gebet statt desjenigen des Friedenskusses für Gründonnerstag.

B. Eine zweite Anaphorensammlung (Bl. 108r°—154v°) umfaßt: 1) Jakobus Herrenbruder, die größere Anaphora (= 10, A. 1), 2) Ignatios (= 10, A. 5), 3) „zwölf Apostel" (Ren. II S. 170—175), 4) Coelestinus v. Rom (= 10, A. 11), 5) Dionysios Areiopagites (= 10, A. 6), den letzten Text zu Ende unvollständig. Auch hier gehen den Nrr. 2 und 4 je ein Prooimion und Seδrâ bei 2 samt einer Epistel- und einer Evangeliumsperikope, bei 4 samt einer Evangeliumsperikope und einem Ḥuttâmâ vorauf. — Voran gehen (Bl. 116r°) einige Gebete des *ordo communis*.

Da der Seδrâtext Bl. 10r° über eine ältere Schrift aufgeklebt ist, wäre es denkbar, daß Bl. 10v°—107v° ursprünglich die Fortsetzung von 108r°—154v° dargestellt hätten.

12. — Pp. 79 Blr. 0,260 × 0,175. Ebd. Tuch über Pappendeckel. Schr. Serṭâ die S. zu 13 Zn. Schm. Bl. 1v° über dem Titel Π-förmiges Flechtbandornament in Federzeichnung mit roter und schwarzer Tinte. Nschr. Bl. 79v°. Dat. 1891 (*Gr.* = 1579/80). Gesch. Von einem Rabban Henoch und dessen Verwandten, Mönchen und Nonnen eines Klosters des hl. Šemʿôn zu ܚܣܐ ܙܥܦܪܢ dem Mkl. geschenkt, als dieselben im J. 1898 (*Gr.* = 1586/87) Jer. als Pilger besuchten.

Missale, syr.

Die Anaphorensammlung (Bl. 14r°—76v°) umfaßt: 1) Jakobus, Herrenbruder, die größere Anaphora (= 10, A. 1), 2) derselbe, die kleinere (Ren. II S. 155—160), 3) „zwölf Apostel" (= 11, B. 4), 4) Môšê bar Kêφâ (= 10, A. 33), 5) Sixtus v. Rom (= 10, A. 24), 6) Julius v. Rom (= 10, A. 23). — Voran gehen (Bl. 1v°—13v°) Sammlungen von a) vier Epistelperikopen, b) drei Evangelienperikopen, c) vier Paaren von Prooimia und Seδrê. Den Schluß macht (Bl. 77r°—79r°) ein Ḥuttâmâ „im Metrum des hl. Aφrêm".

13. — Pp. 259 Blr. 0,257 × 0,160. Ebd. Leder. Schr. Serṭâ die S. zu 11 Zn.

Schm. In ziegelrot, gelb, rosa, blau, karminrot und grün Bl. 2 v° ein geometrisches Ornament, 3 r° ein Flechtbandkreuz, 3 v°, 4 r° ein System von Flechtbändern als Träger des Inhaltsverzeichnisses, Bl. 4 v° ein Π-förmiges Flechtbandornament über dem Titel. **Nschr.** Bl. 258 r°. **Dat.** Ananiaskloster zu Dêr Zaʿφarân Îlûl 1903 (*Gr.* = September 1592). **Schrbr.** ʿAbdallâh bar Maṭlûb. **Bestr.** Rabban Šemʿôn. **Gesch.** Nach teils arab. teils syr. Notizen Bl. 258 r°—259 v° von einem Ibrâhîm القصورانى nach Jer. gebracht und vor 1944 (*Gr.* = 1632/33) dem Mkl. geschenkt.

Missale, mit Ausnahme eines einzigen Stückes des Anhangs syr.

Die Anaphorensammlung (Bl. 31 r°—243 r°), zu der Bl. 3 v° 4 r° ein Inhaltsverzeichnis geboten ist, umfaßt: 1) Jakobus, Herrenbruder, die kleinere Anaphora (= 12, 2), 2) Evangelist Johannes (= 10, A. 2), 3) Apostel Petrus, die kleinere Anaphora (Ren. II S. 155—160), 4) Evangelist Markus (= 10, A. 3), 5) „zwölf Apostel“ (= 11, B. 4), 6) Jaʿqûβ v. Sεrûγ (= 11, A. 10), 7) Ignatios (= 10, A. 5), 8) Mârûϑâ v. Taγrîϑ (= 10, A. 32), 9) Philoxenos v. Hierapolis (10, A. 28), 10) Kyrillos v. Alexandreia (= 11, A. 12), 11) Severus v. Antiocheia (= 10, A. 15), 12) Julius v. Rom (= 10, A. 23), 13) Jaʿqûβ v. Edessa (= 10, A. 20), 14) Basileios v. Bagdad, „welcher ist“ Laʿzar bar Sâβεϑâ (= 10, A. 30), 15) Matthäus „der Hirte, welcher ist Hermes, einer der siebzig Jünger“ (= 10, A. 25), 16) Joḥannân bar Šûšan (Bl. 166 r°—171 r°. *Inc.* ܢܚܬܐ ܕܢܘܚܐ ܘܡܚܣܢܐ ܕܐܦܝܣܩܘܦܘܬܐ ܡܕܒܪܐ), 17) Eustathios (= 10, A. 27), 18) Sixtus v. Rom (= 10, A. 24), 19) Dionysios bar Ṣalîβî (Ren. II S. 448—454), 20) Joḥannân v. Ḥarrân, Ḥabbôrâ und Nisibis, „welcher ist“ Jaʿqûβ aus dem Ananiaskloster, vom J. 1533 (*Gr.* = 1221/22) Bl. 185 r°—189 v°. *Inc.* ܐܠܗܘܬܐ ܗܘ ܪܒܐ ܘܡܫܒܚܢܐ ܗܘ ܕܐܠܗܝܢ ܚܝܠܐ ܘܡܫܡܫܢܐ), 21) Ignatios bar Wahîβ mit Prooimion und Seδrâ als Einleitung (Ren. II 524—538), 22) Joḥannân bar Maʿdanî (= 10, B.), 23) Maφrεjânâ Gregorios „Brudersohn des Patriarchen Michaël“ (Ren. II 455—467). — Voran gehen (Bl. 4 v°—31 r°) zehn Paare von Episteln und Evangelien, Prooimia und Seδrê, abgeschlossen durch ein zweites Doppelpaar von Prooimia und Seδrê und das Gründonnerstagsgebet statt desjenigen des Friedenskusses. Den Anhang (Bl. 243 r°—258 r°) bilden: a) ein während der Messe „nach dem *Qûqlijûn* der Verstorbenen“ zu sprechendes Gebet für Kranke, Notleidende und Energumenen, b) fünf Ḥut-

tâmê, der erste von einem Ḥasan bar Zarrôgâ aus Mossul verfaßt, der zweite im zwölfsilbigen, der dritte im siebensilbigen Metrum, der vierte ebenso und mit alphabetischer Akrostichis, der letzte kar., c) ein Gebet über einen von den Ungläubigen entweihten Altar.

Von späterer Hand steht Bl. 1v°, 2r° ein Anaphorenfragment, Bl. 258v° ein Gebet zur Weihe neuer Altargeräte.

14. — Pp. 198 Blr. 0,284 × 0,175. Zstd. Hinter Bl. 8 sind zwei Blr. (mit den Perikopentexten für Freitag) ausgefallen; einige andere sind am Rande mit mod. Pp. ausgebessert. Am Ende fehlt mindestens ein Bl. Ebd. Leder. Schr. Serṭâ des 16. oder beginnenden 17. Jhs, die S. zu 15, Bl. 193—198 in 2 Spn zu 27 Zn. Schm. Bl. 1r° rotumrandete rechteckige Felder als Träger des Inhaltsverzeichnisses; 1v° Π-förmiges Flechtbandmuster über dem Titel.

Missale, mit Ausnahme des letzten Stückes, syr.

Die Anaphorensammlung (Bl. 21v°—192v°), zu der Bl. 1r° ein Inhaltsverzeichnis geboten ist, umfaßt: 1) Jakobus, Herrenbruder, die kleinere Anaphora (= 12, 2), 2) „zwölf Apostel" (= 11, B. 4), 3) Evangelist Johannes (= 10, A. 2), 4) Dionysios bar Ṣalîβî (= 13, 19), 5) Sixtus v. Rom (= 10, A. 24), 6) Matthäus „der Hirte" (= 10, A. 25), 7) Apostel Petrus, die kleinere Anaphora (= 13, 3), 8) Joḥannân v. Ḥarrân (usw. die Angaben wie in Nr. 13 Bl. 185r°) (= 13, 20), 9) Ja'qûβ Bûrdeʿânâ (Ren. II S. 332—341), 10) Ja'qûβ v. Serûγ (= 11, A. 10), 11) Kyriakos v. Antiocheia (= 10, A. 22), 12) Eustathios (= 10, A. 27), 13) Mârûϑâ v. Taγrîϑ (= 10, A. 32), 14) Môšê bar Kêφâ (= 10, A. 33), 15) Philoxenos v. Hierapolis (= 10, A. 28), 16) Severus v. Antiocheia (= 10, A. 15), 17) Evangelist Markus (= 10, A. 3). — Voran gehen (Bl. 1v°—21r°): a) Epistel- und Evangelienperikopen, Prooimia und Seδrê für alle Tage der Woche von Montag bis Sonntag (nur die Freitagsperikopen fehlen), b) Epistel und Evangelium, Prooimion und Seδrâ für Karsamstag und „die Herrenfeste", c) Gebet statt desjenigen des Friedenskusses für Gründonnerstag und Karsamstag. Den Anhang (Bl. 193r° bis 198v°) bilden vier Ḥuttâmê, die beiden ersten im zwölfsilbigen, der dritte im siebensilbigen Metrum, der vierte kar. und am Ende unvollständig.

15. — Pp. 96 Blr. 0,210 × 0,160. Ebd. Tuch über Pappendeckel. Schr. Serṭâ,

die S. durchschnittlich zu 13 Zn. Nschr. Bl. 88 r°. Dat. Jer. 2107 (*Gr.* = 1895/96). Schrbr. Der damalige Metropolit Dionysios, *alias* Jaqûβ, der Dijarbekrer.

Missale, teils syr., teils kar.

Die Anaphorensammlung (Bl. 32 v°—88 r°) umfaßt: 1) Jakobus, Herrenbruder, die kleinere Anaphora (= 12, 2), 2) Evangelist Johannes (= 10, A. 2), 3) Apostel Petrus, die kleinere Anaphora (= 13, 2), 4) Evangelist Lukas (Ren. II 170—175), 5) Matthäus „der Hirte“ (= 10, A. 25), 6) Joḥannân v. Ḥarrân (= 13, 20). Der Text der drei ersten Nummern ist syr., derjenige der folgenden teilweise kar. — Voran gehen (Bl. 1 r°—32 r°): a) ein Paar von Prooimion und Seđrâ syr., b) der *ordo communis missae*, Text syr., die Rubriken kar., c) eine Sammlung von Epistel- und Evangelienperikopen, Prooimia und Seđrê kar., d) das Gründonnerstagsgebet statt desjenigen des Friedenskusses syr. Den Anhang (Bl. 89 r°—96 v°) bilden a) Gebete zur Segnung eines entweihten Altars, zur Weihung von Altargeräten, und an die Muttergottes kar., b) eine vereinzelte Evangelienperikope syr.

16. — Pp. 90 Blr. 0,215 × 0,162. Ebd. Tuch über Pappendeckel. Schr. Serṭâ die S. zu 13 Zn. Nschr. Bl. 88 v°. Dat. Jer. 2110 (*Gr.* = 1898/99).

Missale, teils syr. teils kar.

Die Anaphorensammlung (Bl. 44 r°—84 v°) umfaßt: 1) Jakobus, Herrenbruder, die kleine Anaphora (= 12, 2), 2) Apostel Petrus (Bl. 56 v°—64 r°. *Inc.* ܐܠܗܐ ܕܥܠܡܐ ܘܡܪܢܐ ܕܫܠܡܐ), 3) Dionysios bar Ṣalîβî (= 13, 19), 4) Joḥannân v. Ḥarrân (= 13, 20), 5) Apostel Petrus (Bl. 77 r°—84 v°. *Inc.* ܡܐ ܐܠܗܐ ܠܥܠܡ ܘܡܫܒܚ ܐܠܠܡ). Die Texte sind syr., nur der letztere ist teilweise kar. — Voran gehen (Bl. 1 v°—43 v°): a) eine *praeparatio ad missam* (ܛܘܝܒܐ ܕܩܘܪܒܐ ܕܡܦܩܢܐ) syr., b) ein Gebet zur Segnung des Brotes syr., c) eine Sammlung von Prooimia und Seđrê zur Ehre der Muttergottes, allgemeinen Inhaltes, der Buße und zum Gedächtnis der Verstorbenen, syr., d) eine solche von Epistel- und Evangelienperikopen, Prooimia und Seđrê für die Ferialtage der Woche kar. abgesehen von den syr. Evangelienperikopen. Den Anhang (Bl. 84 v°—88 r°) bilden: a) ein Gebet zur Muttergottes kar., b) eine vereinzelte Evangelienperikope syr.

17. — Pp. 111 Blr. 0,105 × 0,073. Zstd. Lücken nach Bl. 2 und 15; sonst vielfache kleinere Defekte. Ebd. Leder, halb zerstört. Schr. Sehr flüchtiges Serṭâ etwa des 17 Jhs, die S. zu durchschnittlich 11 Zn.

Kleines Gebet- und Gesangbuch, u. A. Diakonika enthaltend, syr., Rubriken gelegentlich kar.

Der Inhalt zerfällt in zwei Teile: a) Meßgebete des Diakons und der Gemeinde, lückenhaft und zu Ende unvollständig (Bl. 1r°—15v°), b) metrische Stücke verschiedener Gattung (Bl. 16r°—111r°), darunter an weiteren Diakonika Gebete nach dem Evangelium (Bl. 35r°—36v°), Proklamation vor dem Evangelium (Bl. 70v°—71r°) und verschiedene Formulare des vor der Kommunion zu rezitierenden litaneiartigen Gebetes (*Qâϑûlîqî*, vgl. Brightman S. 97ff.) (Bl. 85v°—91r°). Im übrigen werden die einzelnen Texte dieses zweiten Teiles als ܩܘܠܐ, ܡܕܪܫܐ, ܣܘܓܝܬܐ, ܥܘܢܝܬܐ und ܒܥܘܬܐ bezeichnet. Als Verfasser nennt eine Gesamtüberschrift Bl. 17v° Aφrêm, Ja'qûβ v. Serûγ und Bar 'Eβrâjâ. Je eine Dichtung erscheint weiterhin (Bl. 43v°—46r°) von einem David, dem „Phönikier", (Bl. 61r°—66r°) von Bar Qîqî (vgl. Wright *A short history of syriac literature* S. 224f.) und (Bl. 81v°—85r°) dem Patriarchen Nûḥ (vgl. Fr. Cöln O.C. 1. IV. S. 34—39). Auch hier scheint alles zum Gesange bei der eucharistischen Feier bestimmt zu sein. So wird ausdrücklich ein Stück (Bl. 71r°—73r°) für die Zeit, „während der Vater die priesterlichen Gewänder auszieht", ein anderes (Bl. 91r°.v°) für diejenige bestimmt, „während Priester und Diakone kommunizieren". Bl. 16r° bietet nur das Bruchstück einer Dichtung mit alphabetischer Akrostichis.

(Schluß folgt.)

Dr. A. Baumstark.

DRITTE ABTEILUNG.

A) MITTEILUNGEN.

Die liturgischen Handschriften des jakobitischen Markusklosters in Jerusalem.

(Schluß)

III. Ritualien (mit Einschluß des Pontificale und Processionale).

Die Masse desjenigen, was auf dem griechischen Boden mit den Formularen der eucharistischen Liturgie im Εὐχολόγιον τὸ Μέγα vereinigt ist, erscheint im jakobitischen Ritus abgesehen von Elementen des kirchlichen Tagzeitengebetes meist auf eine Mehrzahl verschiedener Ritualbücher von wechselndem Umfange verteilt. Eine umfassende Kodifikation dieses gesamten liturgischen Stoffes hat allerdings im 12. Jahrh. der Patriarch Michaël I (1166—1199) unternommen. Das praktische Bedürfnis ließ aber in der Folgezeit sein zugleich dem Pontificale und Rituale des Abendlandes entsprechendes Werk in der Weise wieder zerfallen, daß die Formulare der nicht dem Bischof vorbehaltenen kirchlichen Funktionen eine von derjenigen des Pontificale unabhängige Überlieferung erfuhren. Neben Ritualien besonders für Taufe, Trauung und Begräbnis ist aus diesem Prozesse vor allem ein in abendländischer Terminologie etwa als Prozessionale zu bezeichnendes „Buch der Festbräuche der Herrenfeste“ hervorgegangen. Vgl. *Fbr.* S. 163 f.

18. — Pp. 174 numerierte und beschriebene + je hinten und vorn 14 weiße Blr. Format?. Ebd. Rote Leinwand. Schr. Serṭâ die S. zu 17 Zn. Nschr. Bl. 173v°. 174r°. Dat. Mkl. in Jer., Juni 1894 (n. Chr.). Schrbr. Diakon Simʿân ibn Jûsuf aus dem Dorfe [illegible]. Bestr. Metropolit Gregorios [illegible].

Pontificale („Buch aller heiligen priesterlichen Cheirotonien“), mit Ausnahme eines einzigen Stückes syr.

Enthält: 1) eine vom Bischof an die Weihekandidaten zu richtende Ansprache über Pflichten und Verantwortung des zu übernehmenden Ordo, verfaßt von einem Metropoliten Jaʿqûβ v. Maiφerqaṭ a) syr. und b) kar., 2) Weihe der Diakone, 3) Weihe der Priester, 4) Weihe des Katechumenöles, 5) Weihe von Altären, Altartischplatten und Kirchen, nach

der Matutin vorzunehmen, 6) Weihe der Sänger oder Psalten, 7) Weihe der Anagnosten, 8) Weihe der Subdiakone, 9) Einkleidung der Mönche, 10) Tonsur der angehenden Nonnen, 11) Reconciliation der zum Heidentum, Islam, Judentum, oder zu irgend einer Haeresie abgefallenen und zur (jakobitischen) Kirche zurückkehrenden Apostaten, 12) allgemeine Gebete zur Lossprechung von schweren Sünden. — Auf den vorderen weißen Blättern ist ein Verzeichnis seit 1894 im Mkl. vorgenommener Ordinationen angelegt.

19. — Pp. 62 (= A) + 47 (= B) Blr. verschiedenen Alters, denen hinten und vorn je einige weiße Blr. beigebunden sind, 0,198×0,145. Ebd. Tuch über Pappendeckel. Schr. Serṭâ in B wohl eher noch des 17. als des 18. Jhs, die S. zu 15 (in A) bezw. 16 oder 17 (in B) Zn. Schm. Bl. 63r° ein Flechtbandkreuz mit Umschrift: ܟܪ ܒܝܫ ܕܟܠܒܟܟܡ. Nschr. Zu A: Bl. 62r°. Dat. A: Freitag 3. Tešrin II 2117 (*Gr.* = November 1805).

Tauf- und Trauungsrituale, vorwiegend syr., einzelnes kar. und ar.

A. Taufrituale, enthaltend folgende Formulare: 1) die Taufliturgie des Severus v. Antiocheia bezw. die von diesem überarbeitete angebliche Taufliturgie des Klemens, aus dem Griechischen übersetzt durch Jaʿqûβ v. Edessa, 2) eine kürzere Taufliturgie des Severus, im Notfalle einer Lebensgefahr des Täuflings zu gebrauchen, 3) ein Formular für die Taufe eines einzigen weiblichen Täuflings, Rubriken und Schriftlesungen kar., alles übrige syr.

B. Trauungsrituale enthaltend folgende Formulare: 1) Anreden und Gebete an bezw. über die Brautleute ohne Überschrift, 2) Ritual der Einsegnung von Bräutigam und Braut, genannt ܛܟܣܐ ܕܟܠܝܠܐ (cf. ἀκολουθία τοῦ στεφανώματος), 3) Ritual der Einsegnung einer zweiten Ehe (ܛܟܣܐ ܠܕܬܪܝܢ ܕܟܠܝܠܐ ܕܙܘܘܓܐ). In No. 1 Text kar., Rubriken ar., in No. 2 und 3 Rubriken, Schriftlesungen und Anreden an die Brautleute kar., die Gebete syr.

Zwei der beiden rückwärtig beigebundenen Blr. sind beschrieben und zwar stehen hier 1r° zwei Gebete, dann folgen bis 2v° Einträge über vorgenommene Trauungen.

20. — Pp. 88 Blr. 0,215×0,152. Ebd. Leder mit Goldpressung und der Raufschr. ܛܟܣܐ ܥܡܕܐ; Schr. Serṭâ, die S. zu 18 Zn. Nschr. Bl. 81v°. 82r°. Dat.

1815 (n. Chr.). Schrbr. Mönch Georgios ܙܪܐ ܡܢ ܡܪܕܐ ܕܒܝܬ ܡܫܠܡܘܢ, dem eine vom Metropoliten Eustathios von Jer. in Hama gefundene Vorlage diente.

Totenliturgie für Laien (ܛܟܣܐ ܕܩܘܒܪܐ ܕܥܠܡܝܐ) nach dem Ritus von Melitene und Nachbarschaft, syr.

Text Bl. 3r°—81r°. Derselbe umfaßt: 1) das Begräbnisritual für Männer, 2) das Begräbnisritual für Kinder, 3) das Begräbnisritual für Frauen, 4) einen Mîmrâ im siebensilbigen Metrum für den dritten, 5) einen solchen im zwölfsilbigen Metrum für den siebten, 6) einen solchen im siebensilbigen Metrum für den vierzigsten Tag nach dem Begräbnis.

21. — Pp. 162 Blr. 0,250×0,140. Ebd. Leder über Holzdeckeln. Schr. Serṭâ des 18. oder 19. Jhs, die S. zu 15 Zn.

Totenliturgie für Laien (ܛܩܣ ܐܠܬܓܢܝܙ ܐܚܕ ܐܥܒܕ ܐܠܐܡܘܐܬ), Text teils syr., teils kar., die Rubriken kar.

Enthält: 1) das Begräbnisritual für Männer, 2) das Begräbnisritual für Frauen, 3) das Begräbnisritual für Kinder, 4) Gebete für den dritten, 5) Gebete für den neunten, 6) Gebete für den vierzigsten Tag nach dem Begräbnis, 7) eine Trostrede die über den Toten gelesen wird. Kar. sind außer den Rubriken die Schriftlesungen und die einigen der syr. Gebetstexte beigegebenen Übersetzungen.

22. — Pp. 102 Blr. 0,200×0,162. Ebd. Tuch über Pappendeckel. Schr. Der von den unierten „Chaldäern" gebrauchten sich näherndes Serṭâ, die S. zu 15 Zn. Nschr. fehlt, wird aber inhaltlich ersetzt durch eine Randbemerkung Bl. 98v°. Dat. 2127 (*Gr.* = 1815/16). Schrbr. Priestermönch Elias, Sohn eines ܡܘܟܪܐ aus dem Dorfe ܐܢܚܠ im Ṭûr ʿAβdîn.

Totenliturgie für den Klerus (ܠܩܘܒܪܐ ܕܟܗܢܐ ܘܡܫܡܫܢܐ) nach dem Ritus des Tûr ʿAβdîn, syr., einzelnes kar.

Text Bl. 3v°—99r°. Derselbe umfaßt: 1) das Begräbnisritual für Priester, 2) das Begräbnisritual für Diakone, 3) das Ritual einer am zweiten und 4) das Ritual einer am dritten Tag nach dem Begräbnis am Grabe abzuhaltenden Feier. Kar. sind einzelne Rubriken, die dem syr. Text einer evangelischen Perikope in Nr. 1 beigegebene Übersetzung und der Text sämtlicher Schriftlesungen in den Nrn. 3 und 4.

23. — Pp. 174 Blr. 0,128×0,078. Ebd. Leder mit Metallbeschlägen und einem Metallkreuz auf dem vorderen Deckel. Schr. Serṭa wohl des 18. Jhs, die S. durchschnittlich zu 14 Zn.



Kleines Rituale, entsprechend etwa dem griechischen Ἁγιασματάριον, teils syr., teils kar.

Text Bl. 2r°—174v°. Derselbe umfaßt: 1) ein Inhaltsverzeichnis kar., 2) Evangelienperikopen kar. und 3) Gebete teils syr., teils kar. je zum Gebrauch über Kranke, bei Weihungen und Segnungen verschiedener Art.

24. — Pp. 166 Blr. 0,247×0,176 ohne die Bindeblr. Ebd. Tuch über Pappendeckel. Schr. Serṭâ, die S. zu regelmäßig 17 Zn. Nschr. Bl. 165v°—166r°. Dat. Kloster der vierzig Märtyrer in Mardin, 1 Ilûl (= September) 1885 (n. Chr.). Schrbr. Elias, Sohn eines Gabriel, ܕܘܡܠܚܐܣ. Gesch. Vom Schrbr. im J. 1890 (n. Chr.) dem Mkl. geschenkt.

Processionale („Buch der Festbräuche der Herrenfeste Christi unseres Gottes"), teils kar., teils syr. Vgl. *Fbr.* S. 164.

Text Bl. 1v°—165v°. Derselbe umfaßt: 1) den Ritus „der Geburt des Erlösers" d. h. einer mit der Vesper des Weihnachtsfestes verbundenen Feierlichkeit, 2) den Ritus der Wasserweihe in der Epiphanienacht nach der „neuen Redaktion" Jaʿqûβs von Edessa, 3) den Ritus der Kerzenweihe am 2. Februar, 4) den Ritus „der Verzeihung" am Montag zu Anfang der Quadragesima (Vgl. *Fbr.* S. 206), 5) den Ritus einer Kreuzesprozession am Mittfastenmittwoch, 6) den Ritus der „Weihe der Zweige" nach der Matutin des Palmsonntags, 7) den Ritus der „Ankunft am Hafen" in der Nacht zum Montag der Karwoche (Vgl. *Fbr.* S. 235f.), 8) den Ritus der Fußwaschung nach der Non, bezw. nach der Myronweihe des Gründonnerstags, 9) den Ritus der Prozession und Adoration des Kreuzes am Karfreitag, 10) den Ritus der — daran unmittelbar sich anschließenden — Grablegung, 11) den Ritus „der Verzeihung" nach der Non des Karsamstags (Vgl. *Fbr.* S. 241), 12) den Ritus einer Prozession am Ostersonntag, 13) den Ritus der „Kniebeugung" in Verbindung mit der Terz des Pfingstsonntags. Voraufgeht Bl. 1r° ein Inhaltsverzeichnis. Dieses, einzelne Titel und Rubriken, sämtliche Schriftlesungen und die meisten Gebetstexte sind kar., das übrige, so namentlich alle Gesangstexte, ist syr.

IV. Brevierhandschriften.

Ein dem abendländischen Brevier entsprechendes einheitliches Buch für das kirchliche Tagzeitengebet besitzt der jakobitische Ritus ebenso-

wenig, als seine betreffenden Buchtypen sich ohne weiteres etwa mit denjenigen des griechischen vergleichen lassen. Zu unterscheiden sind zunächst Ferialbrevier und Festbrevier. Für ersteres existiert ein einheitlicher Buchtyp, das „Buch des Schatzhauses“ (ܟܬܒܐ ܕܒܝܬ ܓܙܐ), das hinter den für die einzelnen Wochentage festgelegten nicht biblischen Textstücke des Officium divinum meist einen Anhang verschiedenartiger auch im Festbrevier zur Verwendung kommender Gesangstücke enthält. Ein entsprechendes einheitliches Festbrevier kommt hslich nur vereinzelt für bestimmte Hochfeste des Kirchenjahres vor. Im übrigen hat sich als Endergebnis einer ziemlich vielverschlungenen buchgeschichtlichen Entwicklung eine Zweizahl einschlägiger Buchtypen herausgebildet. Der die nichtbiblischen Gesangstücke des Festbreviers enthaltenden „Penqîttâ“ (ܦܢܩܝܬܐ) steht gegenüber die Sammlung der in demselben zu rezitierenden Gebetstexte (ܚܘ̈ܣܝܐ, kar. ܚܘܣܝܐܬ). Vgl. *Fbr.* S. 28f., 79—91 und über den Textbestand der einzelnen Teile des kirchlichen Tagzeitengebetes S. 106—158, bezw. meine Ausführungen über *Das „syrisch-antiochenische“ Ferialbrevier* im *Katholik* 1902 II S. 401—427, 538—550, 1903 I S. 43—54.

25. — **Pp. 371 Blr. 0,213×0,154. Zstd. Am Ende unvollständig. Ebd. Leder über Holzdeckeln. Schr. Sertâ wohl noch des 15. Jhs, die S. regelmäßig zu 20 Zn. Gesch. Eine kar. Lesernotiz Bl. 360v° ist datiert vom J. 2004 (*Gr.* = 1692/93).**

Ferialbrevier mit Anhängen, syr. Vgl. *Febr.* S. 28. Anmk. 1.

Text des eigentlichen Ferialbreviers Bl. 1v°—82r°. Derselbe umfaßt Gesangstexte zunächst für die Vesper, dann für die Matutin der Wochentage von Montag bis Samstag. Die außerordentlich reichen Anhänge bieten: 1) die an Ferialtagen nach der Vesper zu rezitierenden Strophen zur Ehre des Kreuzes (ܩ̈ܠܐ ܕܨܠܝܒܐ ܡܫܬܥܐ. — Bl. 82r°—84r°), 2) die am Sonntag zu gebrauchenden Strophen zum Preise der Auferstehung für Vesper und Matutin (ܩ̈ܠܐ ܕܩܝܡܬܐ ܕܪܡܫܐ ܘܕܨܦܪܐ — Bl. 84r° —94r°), 3) Sammlungen nach den acht Kirchentönen geordnet a) der „allgemeinen Maurεβê“ (ܡܥܒ̈ܪܐ ܓܘܢ̈ܝܐ. Vgl. *Febr.* S. 146. — Bl. 94r°—125v°), b) von Taχšeφtâ-Texten und Übergangslieder (ܐܟܫܦ̈ܬܐ ܘܡܥܒ̈ܪܢܐ. Vgl. *Febr.* S. 150. — Bl. 125v°—184r°), die gleich den vorigen ihre Stelle am Ende des täglichen Nachtoffiziums haben, c) von „Vigilien-Qâlê“ (ܩ̈ܠܐ ܫܗܪ̈ܐ. Vgl. *Febr.* S. 149f.) auf die Muttergottes, die Heiligen, einen beliebigen Tagesheiligen, allgemeinen Inhalts, der Buße, auf das Kreuz und die Auferstehung (Bl. 184r°—252r°), d) von

„apokryphen“ (?) Qâlê (ܩ̈ܠܐ ܕܒܪ̈ܝܐ) auf die Muttergottes, die Heiligen und die Verstorbenen (Bl. 252 r°—265 v°), e) von Gesängen zum Inzens (ܩܘܩ̈ܝܐ ܘܦܘܠ ܚܠܦ̈ܐ ܘܩܘܡܣܠܐ) (Bl. 262 r° —265 v°), f) von kurzen Versikeln genannt ܠܚ̈ܝܬܐ in Auswahl (Bl. 265 v°—267 r°), 4) eine Auswahl kleinerer Gesangstücke verschiedener Bestimmung ܡܠܝ̈ܐ ܘܡܪ̈ܝܐ ܘܦܪܘܫܡܘܢ ܕܥܐܕ̈ܐ ܘܕܟ̈ܝܐ ܡܠܟ̈ܬܐ ܕܡܫܝܚ ܠܟܠ ܡܢܝܢ Bl. 267 r°—269 r°), 5) Sammlungen nach dem Kirchenjahre geordnet a) von καθίσματα (Vgl. *Febr.* S. 75) auf Herren- und Heiligenfeste ܡܐܬܘܣܡܛܩܝܘܢ ܕܥܐܕ̈ܐ ܘܕܘܟܪ̈ܢܐ ܕܩܕܝ̈ܫܐ. Bl. 269 r°—293 r°), 6) von Maʿnîϑâ-Texten (Vgl. *Febr.* S. 47 f.) auf Herren- und Heiligenfeste und die dem Herrenfestkreis eingegliederten Sonntage (ܡܥܢܝ̈ܬܐ ܕܥܐܕ̈ܐ ܘܕܘܟܪ̈ܢܐ ܕܩܕܝ̈ܫܐ ܘܕܚܕܒܫ̈ܒܐ ܕܡܕܒܪܢܘܬܐ (Bl. 293 v°—301 v°)), 6) Maʿnîϑâ-Texte des Severus von Antiocheia auf die Verstorbenen und die Buße (Bl. 301 v°—305 r°), 7) Hymnen (ܙܡܝܪ̈ܬܐ ܐܘܦܪܝܡ ܡܕܪ̈ܫܐ) Aφrêms in 33 *scalae* (ܣܒܠ̈ܬܐ) angeordnet (Bl. 305 r° —321 r°), 8) Bâʿûϑâ-Texte (ܒܥܘ̈ܬܐ ܡܠܟܬܢܝ̈ܬܐ. Vgl. *Fbr.* S. 64 ff.) Jaʿqûβs v. Serûγ, Aφrêms und Bâlais d. h. wohl lediglich in deren Metra (Bl. 321 r°—345 r°), 9) eine Auswahl von Gebetstexten für das kirchliche Tagzeitengebet (Bl. 345 r°—348 r°), 10) eine *praeparatio ad missam* (ܛܘܝܒܐ ܕܩܕܡ ܩܘܪܒܐ. Bl. 348 r° —359 v°), 11) eine Tafel zur Berechnung der beweglichen Feste (Bl. 359 v°—363 v°), 12) einen Ritus der *perfectio* (?) nach „orientalischem“ Brauche (ܛܟܣܐ ܕܫܘܡܠܝܐ ܡܕܢܚܝܐ. Bl. 363 v°—365 r°), 13) Gebete zur Segnung verschiedener Gegenstände (Bl. 365 r°—366 r°), 14) zwei Formulare diakonaler Litanei (Bl. 366 r°) und 15) Formulare für einige Prozessionen (Bl 366 v°—371 v°, wo der Text abbricht) nämlich a) für diejenige der Kreuzadoration am Karfreitag, b) für diejenige nach der Matutin des Ostersonntags und c) für eine beliebige unter Gesängen auf die Muttergottes, das Kreuz, die Heiligen und für die Verstorbenen abzuhaltende Prozession.

26. — Pp. 193 Blr. 0,239×0,184. Ebd. Leder. Schr. Serṭâ, die S. zu 17 Zn. Schm. Bl 1 v° Π-förmiges rohes Ornament in Rot und Gelb über dem Titel. Nschr. Bl. 177 v°. Dat. Samstag 15 Šebaṭ 1965 (*Gr.* = Februar 1654), den 20ten Tag der Quadragesima. Gesch. Laut ar. Notiz Bl. 1 r° im J. 1985 (*Gr.* = 1673/74) und später nochmals verkauft. Eine Eigentumsnotiz des Mkl. Bl. 192 v° unten ist undatiert.



Ferialbrevier mit Anhängen, syr.

Text des eigentlichen Ferialbreviers Bl. 1v°—87r°. Derselbe umfaßt Gesangstexte der Reihe nach für Vesper, Nachtoffizium und Matutin der Wochentage von Montag bis Samstag. Die Anhänge beschränken sich auf 1) die „Vigilien-Qâlê“ (Bl. 87v°—120r°. Vgl. 25, 3. c), 2) die „allgemeinen Maureβê (Bl. 120r°—131v°. Vgl. 25, 3. r), 3) Taχšeφtâ-Texte nach den acht Kirchentönen (Bl. 131v°—150r°. Vgl. 25, 3. b), 4) „allgemeine“ Bâ'ûϑâ-Texte (ܒܥܘܬܐ ܓܘܢܝܬܐ) Aφrêms und Ja'qûβs v. Serûγ d. h. wohl lediglich in deren Metra (Bl. 150r°—154v°), 5) die ܩܠܐ ܓܘܢܝܐ (Bl. 154v°—158r°. Vgl. 25, 3. d), 6) Ma'nîϑâ bezw. χαϑίσματα-Texte (ܡܥܢܝܬܐ ܕܩܬܝܣܡܛܐ) auf Herren- und Heiligenfeste und die dem Herrenfestkreis eingegliederten Sonntage (Bl. 158r°—164v°. Vgl. 25, 5. a und b) und 7) die 33 *scalae* Aφrêm'scher Hymnen (= 25, 7). Hinter der Nschr. folgen noch: a) ein Heiligenkalender beginnend mit dem 1. Oktober (Bl. 178r°—185r°), b) die Tafel zur Berechnung der beweglichen Feste (Bl. 185r°—187r°. Vgl. 25, 11), c) Diakonika mit kar. Rubriken (Bl. 187r°—192v°) und e) fromme Sprüche (Bl. 193r°. v°).

27. — Pp. 25 Blr. 0,231×0,181 ohne je zwei weiß gelassene vorn und hinten. Ebd. Pappendeckel mit Tuchüberzug. Schr. Chaldaisierendes Serṭâ (Vgl. Nr. 22), die S. zu 17 Zn. Nschr. Bl. 25v°. Dat. Mkl. in Jer. 1852 n. Chr. unter Metropolit Eustathios ibn 'Abd en-Nûr aus Edessa. Schrbr. ܐܠܝܐܣ ܒܪ ܩܫܫ mit dem Beinamen ܢܓܪ aus ܟܦܪ ܒܥܘܪ (derjenige von Nr. 9).

Ferialbrevier ohne Anhänge, syr.

Text Bl. 1v°—25r°. Derselbe bietet die Gesangstexte der Tageshoren (Terz, Mittag und Non) für die Wochentage von Montag bis Samstag wie der Titel besagt „der sieben Wochen“ (ܕܫܒܥܐ ܫܒܘܥܐ) d. h. vielleicht der Quadragesima mit Einschluß der Karwoche (?).

28. — Pp. 81 Blr. 0,352×0,225. Ebd. Pappendeckel mit farbigem Pp. überzogen. Schr. Chaldaisierendes Serṭâ (Vgl. Nr. 22), die S. zu 27 Zn. Nschr. Bl. 80v°—81v°. Dat. 1856 n. Chr.

Ferialbrevier mit Anhängen, syr.

Text des eigentlichen Ferialbreviers Bl. 1v°—70v°. Derselbe umfaßt neben den Gesangstexten hier ausnahmsweise auch die Psalmen für das ganze kirchliche Tagzeitengebet



(Vesper, Nachtoffizium, Matutin und Tageshoren) der Wochentage von Montag bis Samstag. Die Anhänge bestehen nur aus den beiden Sammlungen 1) der „allgemeinen" Maurεβê (Bl. 70v°—76r°. Vgl. 24, 3. a) und 2) der Taχšeφtâ-Texte (Bl. 76r°—80r°. Vgl. 24, 3. b).

29. — Pp. 114 Blr. 0,204×0,140. Ebd. Leder. Schr. Chaldaisierendes Serṭâ des 18. oder 19. Jhs.

Anhänge des Ferialbreviers, syr.

Es liegen vor: 1) die „Vigilien-Qâlê" (Bl. 2v°—61v°. Vgl. 25, 3. c), 2) die ܩܠܐ ܠܫܗܪܐ (Bl. 61v°—63v°. Vgl. 25, 3. d), 3) die Taχšeφtâ-Texte (Bl. 63v°—84v°. Vgl. 25, 3. b), 4) die *scalae* Aφrêm'scher Hymnen (Bl. 84v°—101r°), 5) ܠܡܕܒܚܢܘܬܐ nach den acht Kirchentönen geordnet (Bl. 101r°—102r°), 6) die „allgemeinen Maurεβê" (Bl. 102v°—112v°. Vgl. 25, 3. b) und 7) Bâ'ûϑâ-Texte (Bl. 112v°—114v°. Vgl. 24, 8 bezw. 25, 4).

30. — Pp. 100 Blr. 0,464×0,310. Ebd. Blaue Leinwand mit rotem Lederrücken; auf letzterem Goldpressung. Schr. Chaldaisierendes Serṭâ (Vgl. Nr. 21), offenbar erst des 19. Jhs, 2 Spn. zu 31 Zn.

Gesamtbrevier für die Fastensonntage, den Ostersonntag und das Kreuzfest, syr. Vgl. *Fbr.* S. 28.

Text Bl. 1v°—97v°. Berücksichtigt sind für alle Tage Vesper, Nachtoffizium, Matutin und Terz.

31. — Pp. 143 Blr. 0,352×0,244, abgesehen von einem vorn und sechs hinten weiß gebliebenen. Ebd. Halbleder. Schr. Leicht chaldaisierendes Serṭâ (Vgl. Nr. 22) aus den letzten Jahrzehnten des 19. Jhs, 2 Spn. zu 22 Zn.

Gesamtbrevier für die Fastensonntage, den Ostersonntag und das Kreuzfest, teils syr., teils kar. Vgl. *Fbr.* a. a. O.

Text Bl. 1v°—143v°. Es ist sachlich derselbe wie in Nr. 30. Nur sind lediglich die Gesangstücke syr., die Gebetstücke dagegen kar. geboten.

32. — Pp. 110 Blr. 0,242×0,176 ohne die Bindblr. Ebd. Leder mit Goldpressung. Schr. Leicht chaldaisierendes Serṭâ, die S. zu 13 Zn. Nschr. kar. Bl. 109v°. 110r°. Dat. Jer. 8 Ilûl (= September) 1877 n. Chr. Schrbr. Archidiakon Aaron.

Gesamtbrevier für Weihnachten und Christi Himmelfahrt, teils syr., teils kar. Vgl. *Fbr.* a. a. O.

Text Bl. 2v°—90v°. Der Aufbau des Gesamtoffiziums ist derselbe wie in den beiden vorangehenden Hss. Die



Gebetstücke sind zum größten Teile kar., die Gesangstücke alle kar. geboten. Als Anhang folgen Bl. 90 v°—109 r°: 1) Epistel- und Evangeliumsperikopen der Messe für Weihnachten, das anschließende Muttergottesfest und Christi Himmelfahrt kar., 2) ein Gebet zur Muttergottes kar. (*Inc.* ܐܫܟܪܟ ܟܠܢܐ ܝܐ ܐܡ ܐܠܡܣܝܚ ܠܟ ܘܐܠܕܬ ܐܠܐܠܗ ܐܠܥܕܪܐ ܐܡܗ) und 3) ein Gebet zur Wiederweihe eines von einem Heiden oder Häretiker entweihten Altars syr. (*Inc.* ܡܕܒܚܐ ܗܘ ܕܐܬܛܡܝ ܒܚܢܦܘܬܐ ܡܬܚܕܬ).

33. — Pp. Zwei Bände. Format und Ausstattung der Hs. entsprechen wesentlich denen der folgenden, mit der sie von gleicher Provenienz ist. Die bezüglich derselben gemachten Notizen sind mir leider gleich denjenigen über das Format der Nrn. 18 und 36 abhanden gekommen und konnten nicht, wie ich gehofft hatte, vor Abschluß der Drucklegung des vorliegenden Verzeichnisses ersetzt werden.

Gesangstücke des Festbreviers für die Zeit vom Kirchweihesonntag bis zum Anfang der Quadragesima. Vgl. *Fbr.* S. 81f., wo die Hs. irrtümlich um ein Jahrhundert zu spät datiert ist.

Die beiden Bände enthalten den Gesangstext der beiden Halbchöre. Über den Inhalt hoffe ich nachträglich genauere Angaben machen zu können. Derselbe entspricht im Aufbaue des Tagesoffiziums Nr. 34, im Kirchenkalender Nr. 38f.

34. — Pp. Zwei Bände von je 220 Blr. 0,434 × 0,290. Ebd. Gepreßtes Leder mit Raufschr. ܦܢܩܝܬܐ ܕܨܘܡ ܐܪܒܥܝܢ. Schr. Serṭâ. 2 Spn. zu 33 Zn. Schm. Bl. 182 v° B in beiden Bänden vor dem Osteroffizium ein Flechtbandmuster in Schwarz und Rot. Nschr. I Bl. 218 r° B—319 r° A (= II Bl. 218 r° B—218 v° B). Dat. Kloster des Kreuzes und der Einsiedler Mâr(j) Aḥâ im Gebiet des *castrum* ܨܠܚ 21 Aβ 1360 (*Gr.* = August 1549). Schrbr. Priestermönch Šemʿôn, Sohn eines Diakons Manṣûr. Bestr. Diakon Abraham und seine Reisebegleiter, die in Jer. gewesen waren und diese Penqîttâ zum Ersatz für eine durch Feuer vernichtete für das Mkl. anfertigen ließen.

Gesangstücke des Festbreviers für Quadragesima und Osteroktav, syr. Vgl. *Fbr.* S. 82, wo auch diese Hs. irrtümlich um ein Jahrhundert zu spät datiert ist.

Text Bl. 1 v° A—218 r° A in beiden Bänden, welche den Gesangstext der beiden Halbchöre enthalten. Er umfaßt die Offizien für sechs Fastensonntage und ebensoviele Fastenwochen, Palmsonntag, die Karwoche, acht „Sonntage der Auferstehung“, bezw. vielmehr den Ostersonntag und die Tage der Osteroktav (ܕܚܘܪܐ = *in albis*) mit Einschluß des Weißen Sonntags und das Fest des Bischofs Gabriel von Qartamîn,

das nach einer Randbemerkung Bl. 213 v° A am 23 Kânûn I (= Dezember) und am Weißen Sonntag gefeiert wird. Der erste Fastensamstag ist den hll. Aφrêm und Theodoros, der fünfte den Vierzig Martyrern und der Mittfastenmittwoch dem Gedächtnis der ehernen Schlange gewidmet. Das einzelne Tagesoffizium besteht an den Ferialtagen der Quadragesima und in der Karwoche aus Vesper, Nachtoffizium, Matutin, Terz, Mittag und Non, sonst nur aus Vesper, Nachtoffizium, Matutin und Terz. Am Gründonnerstag und Karfreitag finden sich außerdem die Gesänge zur Myronweihe und Fußwaschung bezw. zur Adoration des Kreuzes.

35. — Pp. Zwei Bände von je 252 Blr. 0,425×0,285. Ebd. Leder. Schr. Serṭâ, 2 Spn. zu 25 Zn. Nschr. 251 v°. 252 r° (in beiden Bänden gleichlautend). Dat. Band I: Àβ 2071 (*Gr.* = August 1760), Band II: 27 Kânûn II 2072 (*Gr.* = Januar 1761). Schrbr. Priester ʿAbdallâh, Sohn eines Priesters ܣܥܕ ܥܒܝܪܘ aus Aleppo, Mönch eines Klosters Moses des Äthiopiers in der Umgebung von Damaskus, unter Aufsicht eines Priesters Michael, Sohnes eines Diakons Niʿmat Allâh, dermaligen Patriarchalvikars in Aleppo. Bestr. ʿAbd en-Nûr al-Amidî, Offiziant der Muttergotteskirche in Dijârbekr.

Gesangstücke des Festbreviers für die Osterwoche, die Herrenfeste des Sommers und die Heiligenfeste, syr. Vgl. *Fbr.* S. 83.

Die beiden Bände enthalten den Gesangstext der beiden Halbchöre. Voransteht in beiden Bl. 1 v°—2 r° in 58 rote Kreise gefaßt das Inhaltsverzeichnis. Bl. 3 r°. v° bringt in Band I ein Heiligenkalendarium, während es in Band II weiß geblieben ist. Es folgen Bl. 4 r°—53 r° (paginiert als S. 1—99) die Offizien des Ostersonntags und der Osteroktav bis einschließlich des Weißen Sonntags. Nachdem Bl. 53 v°—55 v° weiß geblieben sind, schließen sich Bl. 56 r°—251 r° (mit neuer Paginierung von S. 1—391), die festtäglichen Offizien an. Mitgeteilt sind solche für: 1) Georg, 2) Evangelist Johannes, 3) Addai, 4) das Muttergottesfest „von den Ähren“ (Vgl. *Fbr.* S. 273 f.), 5) Christi Himmelfahrt, 6) Pfingstsonntag, 7) Mâr(j) Aaron, 8) den „Goldenen Freitag“ (Vgl. *Fbr.* S. 256 f.), 9) Euthalios, 10) ein hochsommerliches Muttergottesfest (ܠܡܥܡܠ ܕܥܠ ܡܘܒܩܫܘ ܕܝܠܕܬ ܐܠܗܐ ܡܪܝܡ), 11) die Apostel Petrus und Paulus, 12) Alle zwölf Apostel, 13) Kosmas und Damianos, 14) Apostel Thomas, 15) Apostel Andreas und

Martyrer Kyriakos, Julitta und Aβḥai, 16) Prophet Elias, 17) die Makkabäischen Brüder, 18) das Verklärungsfest, 19) ʿAzzazâîl, 20) Entschlafen der Muttergottes, 21) Simeon Stylites, 22) Mariae Geburt, 23) Julianos Sâβâ, 24) Kreuzauffindung, 25) Einsiedler und Martyrer Moses, Sohn des Königs der Äthiopier, 26) Dometios, 27) ܡܢܘܢ ܡܥܕܐ „welcher ist" Mâr(j) Aβai im Tigriskloster, 28) Sergios und Bakchos, 29) Mâr(j) Asjâ „der Weise" und Isaias v. Aleppo, die Eremiten, 30) Erzengel Gabriel und Michael, 31) Jaʿqûβ „den Zerschnittenen", 32) Jaʿqûβ v. Sɛrûγ, 33) Barbara und Juliana, 34) Nikolaos, 35) Behnâm, Sârâ und ihre 40 Genossen im Martyrium, 36) Gabriel v. Qartamîn, 37) Antonios Einsiedler, 38) Nährvater Joseph, 39) Commune der „Lehrer und Asketen", 40) Commune der Martyrer, 41) Commune aller Heiligen beiderlei Geschlechts. Das Tagesoffizium umfaßt jeweils Vesper, Nachtoffizium, Matutin und Terz.

36. — Pp. Zwei Bände von 138 bezw. 134 Blr. Format?. Ebd. Leder. Schr. Serṭâ, 2 Spn. zu 31 Zn. Schm. I Bl. 3r° (= II Bl. 4r°) in schwarzer Federzeichnung mit unbedeutender roter Füllung einzelner Stellen um den Titel eine Flechtbandumrahmung, auf derselben ein stilisierter Kantharus zwischen zwei Vögeln und an den oberen Ecken des Rahmens je ein weiterer Vogel. Nschr. I: Bl. 136v°. 137v° (= II Bl. 134r°. v°). Dat. Amid, Band I: 21 Nîsân, Band II: 5 Ijâr 2066 (*Gr.* = April bezw. Mai 1755). Schrbr. Metropolit Thomas ibn Sɛlîβâ ܐܠܡܪܕܝܢܝ. Bestr. Priester ʿAbd en-Nûr, der die Hs. für das Mkl. in Jer. fertigen ließ.

Gesangstücke des Festbreviers für die Sonntage nach Ostern (Oktoëchos), syr. Vgl. *Fbr.* S. 84.

Text I Bl. 3r°—136r°, II Bl. 4r°—133v°. Die beiden Bände enthalten wieder den Gesangstext der beiden Halbchöre. Es finden sich Offizien für dreimal acht Sonntage „der Auferstehung" (ܕܩܝܡܬܐ), die auch fortlaufend als Nrr. 1—24 gezählt werden und acht Sonntage nach dem Kreuzfest mit „allgemeinem" Charakter des Offiziums (ܫܘܒܚܐ ܓܘܢܝܐ ܕܒܠܐ ܕܥܐܕܐ). Über die in Frage kommenden Sonntagsreihen, vgl. *Fbr.* S. 265—273. Das Tagesoffizium umfaßt jeweils Vesper, Nachtoffizium, Matutin und Terz.

37. — Pp. 67 Blr. 0,321×0,230. Ebd. Gepreßtes Leder. Schr. Serṭâ, 2 Spn. zu 18 Zn. Nschr. Bl. 65v° A—66r° A. Dat. Kloster eines Mâr(j) Abel und Mâr(j) Abraham beim Dorfe ܡܕܝܐܕ. Schrbr. Ein seinen eigenen Namen verschweigender

Mönch, Sohn eines Išôʿ und einer Šammûnî ܡܢ ܥܙܟܐ ܕܒܝܬ ܫܡܥܘܢ. Bestr. Ein Ungenannter für das Mkl. in Jer.

Gesangstücke des Festbreviers für die Osteroktav, syr. Vgl. *Fbr.* S. 33.

Text Bl. 2r° A—65v° A. Derselbe umfaßt die Offizien der Osteroktav vom Montag bis zum Weißen Sonntag einschließlich. Das Tagesoffizium umfaßt jeweils Vesper, Nachtoffizium, Matutin und Terz.

38. — Pp. 164 Blr. 0,402 × 0,285. Ebd. Leder. Schr. Serṭâ, 2 Sp. zu 26 Zn., der Gesamttitel und die Titel der Offizien für höhere Feste in imitiertem Estrangelâ. Schm. Bl. 1v° und 2r° je ein großes Flechtbandkreuz in Flechtbandrahmen mit frommen Sprüchen, von denen Bl. 1v° ein: ܚܘܪܘ ܠܨܠܝܒܐ ܘܣܓܘܕܘ ܠܗ und Bl. 2r° ein: ܒܟ ܢܢܓܚ؛ ܠܒܥܠܕܒܒܝܢ ܘܒܫܡܟ ܢܕܘܫ ܠܣܢܐܝܢ in roten Monumentalbuchstaben zwischen die Kreuzarme selbst geschrieben ist. Bl. 2v° Π-förmige Flechtbandumrahmung des Titels, in der sich das Dat. der Hs. (ܫܢܬ ܐܦܒ ܕܝܘܢܝܐ) entziffern läßt. Die Zahlbuchstaben, mit denen bald zu Anfang, bald zu Ende, bald beide Male die Blattlagen numeriert sind, in Flechtbandmuster; Flechtbandmuster finden sich ferner Bl. 9r° A, 54r° B, 82v° A und 117v° B vor den Offizien auf den zweiten Kirchweihesonntag, Weihnachten und Epiphanie und nach denjenigen auf die Sonntage nach Epiphanie bezw. vor dem Offizium auf das Muttergottesfest des 15. Januar sowie am Schlusse Bl. 164v°. Bei diesem ganzen Schm. kommt nur Schwarz, Rot und Gelb zur Verwendung. Gelb sind auch die Estrangelâ-Titel. Dat. wohl 1802 (*Gr.* = 1490/91). Gesch. Laut Notiz auf einem hinter Bl. 158 eingeklebten Ppbl. mit anderen Hss. im J. 2127 (*Gr.* = 1815/16) neu gebunden.

Gebetstücke des Festbreviers für die Zeit vom Kirchweihesonntag bis zum Anfang der Quadragesima, syr. Vgl. *Fbr.* S. 89, wo ich über das Alter der Hs. in Folge eines Übersehens des Dat. auf Bl. 2v° falsch geurteilt haben dürfte.

Text Bl. 2v°—164v°. Derselbe enthält Offizien für: 1) den ersten und 2) den zweiten Sonntag der Kirchweihe (ܩܘܕܫ bezw. ܚܘܕܬ ܥܕܬܐ), 3) den Sonntag der Verkündigung an Zacharias, 4) den Sonntag der Verkündigung an die Gottesgebärerin, 5) den Sonntag des Ganges Marias zu Elisabeth, 6) Barbara und Juliana, 7) den Sonntag der Geburt des Täufers, 8) den Sonntag des Traumes Josephs, 9) den Sonntag vor Weihnachten, 10) Weihnachten, 11) das Muttergottesfest am Tage nach Weihnachten, 12) den Gedächtnistag des Kindermordes, 13) den Sonntag nach Weihnachten, 14) Basileios und Gregorios v. Nazianz, 15) Epiphanie, 16) das Fest des Täufers am Tage nach Epiphanie, 17) Ste-

phanus, 18)—21) vier Sonntage nach Epiphanie, 22) das Muttergottesfest am 15. Januar, 23) das Darstellungsfest am 2. Februar, 24) Mâr(j) Bar Ṣaumâ, 25) Severus v. Antiocheia, 26)—28) Montag, Dienstag und Mittwoch der Ninive-Woche, 29) den Sonntag der (verstorbenen) Priester und 30) den Sonntag aller Verstorbenen. Das Tagesoffizium umfaßt jeweils Vesper, Nachtoffizium, Matutin und Terz.

39. — Pp. 305 Blr. 0,322×0,238. Ebd. Leder mit reicher Goldpressung. Schr. Serṭâ 2 Spn. zu 22 Zn. Nschr, Bl. 302r°. v°. Dat. Mkl. in Jer., 1893 n. Chr. Schrbr. Subdiakon ܡܕܢܚܐ, Sohn eines Joseph aus ܡܥܨܪܐ. Bestr. Maṭrân Gregorios, genannt Giwargîs.

Gebetstücke des Festbreviers für die Zeit vom Kirchweihesonntag bis zum Anfang der Quadragesima, syr.

Text Bl. 2v°—301v°. Derselbe enthält genau die nämlichen Offizien wie die vorige Hs., aus der er wohl kopiert ist. Bl. 305r°. v° steht noch ein vereinzelter Gebetstext, wohl ein Seδrâ.

40. — Pp. 255 Blr. 0,359×0,248. Ebd. Gepreßtes Leder. Schr. Serṭâ, 2 Spn. zu 25 Zn. Nschr. Bl. 253r°, dazu noch eine Notiz von der Hand des Maṭrân Ibrâhîm الخروب Bl. 253v°. Dat. 30 Tešrîn II (= November) 1786 n. Chr. Schrbr. Diakon Thomas, der laut Bl. 252v° am folgenden 29 Kânûn II (= Januar) starb.

Gebetstücke des Festbreviers für Quadragesima und Karwoche. Vgl. *Fbr.* S. 90.

Text Bl. 2v° A—252v° A. Derselbe enthält Offizien für sechs Fastensonntage und ebensoviele Fastenwochen, Palmsonntag und die Karwoche. Der erste Fastensamstag ist den hll. Aφrêm und Theodoros, der fünfte den Vierzig Martyrern, der Mittfastenmittwoch König Aβgar und dem Gedächtnis der ehernen Schlange, der Samstag vor Palmsonntag dem Gedächtnis der Auferweckung des Lazarus gewidmet. Das Tagesoffizium umfaßt an den Ferialtagen der Quadragesima nur Vesper, Nachtoffizium und Matutin, außerdem an den Sonntagen und den zwei samstäglichen Heiligenfesten Terz und in der Karwoche von Montag an komplet (ܣܘܬܪܐ), Terz, Mittag und Non. Ferner finden sich Gebetstexte am Palmsonntag nach der Matutin für die Weihe der Zweige, am Gründonnerstag und Karsamstag nach der Non für die Fuß-

waschung bezw. den Gottesdienst „der Verzeihung“ (Vgl. 24, 11). Die vorliegende Übersetzung des syr. Originaltextes ist laut Nschr. das Werk des Maṭrân Ibrâhîm الزرب von Jer., veranlaßt durch den Mangel des Syrischen hinreichend kundiger Priester im Mkl.

41. — Pp. 362 Blr. 0,440×0,312. Ebd. Leder. Schr. Serṭâ, 2 Spn. zu 25 Zn. Nschr. Bl. 350v°—361r°. Dat. Mitte Ilûl (= September) 2071 *Gr.*, bezw. 1760 n. Chr., bezw. 7268 der Welt, bezw. 1174 der Heǧra. Gesch. Nach syr. Notiz Bl. 66r°. v°. mit andern Hss. neu gebunden im J. 2127 (*Gr.* = 1815/16).

Gebetstücke des Festbreviers für die Osterwoche, die Herrenfeste des Sommers und die Heiligenfeste, kar. Vgl. *Fbr.* S. 90.

Vorangeht Bl. 1v°. r° in 49 rote Kreise gefaßt das Inhaltsverzeichnis. Es folgen Bl. 2v°—65v° die Offizien des Ostersonntags und der Osteroktav bis Samstag einschließlich. Nachdem Bl. 66 und 67 — wenigstens ursprünglich beide — weißgeblieben sind, schließen sich Bl. 68v°—360r° (mit neuer Paginierung von S. 1—584) die festtäglichen Offizien an. Mitgeteilt sind solche für: 1) Georg, 2) Evangelist Johannes und Apostel Jakobus, 3) Addai, 4) das Muttergottesfest „von den Ähren“, 5) Euthalios, 6) Mâr(j) Aaron, 7) den „Goldenen Freitag“, 8) ein hochsommerliches Muttergottesfest, 9) die Apostel Petrus und Paulus, 10) Alle zwölf Apostel, 11) Kosmas und Damianos, 12) Apostel Thomas, 13) Kyriakos und Julitta, 14) Prophet Elias, 15) die Makkabäischen Brüder, 16) das Verklärungsfest, 17) ʿAzzazâîl, 18) Entschlafen der Muttergottes, 19) Simeon Stylites, 20) Mariae Geburt, 21) Julianos Sâβâ, 22) Kreuzauffindung, 23) Moses den Abessinier, 24) Dometios, 25) Mâr(j) Aβai den Martyrer, 26) Sergios und Bakchos, 27) Mâr(j) Asjâ und Isaias von Aleppo, 28) Alle Heiligen beiderlei Geschlechts, 29) Erzengel Michaël, 30) Jaʿqûβ v. Sɛrûγ, 31) Apostel Andreas, 32) Barbara und Juliana, 33) Nikolaos, 34) Verkündigung der Empfängnis Mariae an Anna und Joachim, 35) Behnâm, Sârâ, ihre 40 Genossen im Martyrium und Mâr(j) Mattai ihren Lehrer, 36) Gabriel v. Qartamîn, 37) Antonios Einsiedler, 38) Nährvater Joseph, 39) Commune der Martyrer, 40) Commune „der Väter, Oberhäupter, Mönche und Ein-

siedler. Das Tagesoffizium umfaßt jeweils Vesper, Nachtoffizium, Matutin und Terz.

42. — Pp. 197 Blr. 0,492×0,320. **Ebd.** Gepreßtes Leder. **Schr.** Etwas chaldaisierendes Serṭâ (Vgl. Nr. 22), 2 Spn. zu 32 Zn. **Schm.** Bl. 2 v° um den Titel Π-förmiges Flechtbandmuster in Federzeichnung. **Nschr.** Bl. 195 v°—196 v°. **Dat.** 24 Adâr 2066 (*Gr.* = März 1755). **Schrbr.** Diakon David, Sohn eines Priesters Jaʿqûβ. **Bestr.** Priester ʿAbd en-Nûr al-Amidî, Offiziant der Muttergotteskirche in Amid-Dijârbekr, der die Hs. mit einer Mehrzahl anderer in das Mkl. zu Jer. stiftete.

Gebetstücke des Festbreviers für die Osteroktav und die Sonntage nach Ostern, kar. Vgl. *Fbr.* S. 90.

Text Bl. 2 v°—195 v°. Derselbe enthält Offizien für: 1) die Osteroktav von Montag bis einschließlich Samstag, 2) sechs Sonntage nach Ostern, 3) den Pfingstsonntag, 4) den achten Sonntag nach Ostern, 5) acht „mittlere“ Sonntage „der Auferstehung“, 6) acht „andere und letzte“ Sonntage „der Auferstehung“ und 7) acht Sonntage, deren Offizium sich auf „die Heilsökonomie der Erlösung“, zugleich aber „allgemein“ auf „die Gottesgebärerin, die Heiligen und die Verstorbenen“ bezieht (ܠܡܦܩܐ ܕܥܠ ܡܕܒܪܢܘܬܐ ܦܘܪܩܢܝܬܐ ܘܟܘܠܢܝܬ ܕܝܢ ܥܠ ܒܝܠܕܬ ܐܠܗܐ ܘܥܠ ܩܕܝ̈ܫܐ ܘܥܠ ܥܢܝ̈ܕܐ). Das Tagesoffizium umfaßt jeweils Vesper, Nachtoffizium, Matutin und Terz.

V. Homiliar und Synaxar.

Zwei weitere liturgische Bücher haben mindestens in früherer Zeit dem kirchlichen Tagzeitengebet der Jakobiten oder anderen Teilen ihrer Liturgie an Homiliar und Synaxar gedient. Über die verschiedenen Typen des ersteren vgl. *Fbr.* S. 53—62, über das letztere, dessen Grundform von der koptischen Schwesternkirche übernommen wurde, vgl. ebenda S. 161 f. Die Texte des Homiliars wurden gelegentlich bald mit den Gesangstücken, bald mit den Gebetstücken des Festbreviers bezw. dem biblischen Lesestoff der Tagesliturgie zu einer Bucheinheit verbunden. Vgl. ebenda S. 61 f., 87 f. Doch sind Hss. dieser Art gleich den reinen Homiliaren heute für den praktischen Gebrauch antiquiert. Das Synaxar scheint nur mehr als außerliturgische Erbauungslektüre zu dienen.

43. — Pg. 190 Blr. 0,547×0,391. **Zstd.** Erhalten ist nur mehr etwa ein starkes Viertel der ursprünglichen Hs. Das Erhaltene befindet sich in denkbar größter Unordnung. Zusammen gehören nach der richtigen Reihenfolge die Blr. 153—160, 161—166, 187 + 1—4, 5—13, 14 und 15, 16—92, 175—180, 167—174, 95—144, 185 f. + 188—190, 145—148, 149—152, 181—184, 93 und 94. Die Wiederherstellung der ursprünglichen Ordnung des Textes ermöglichen die den einzelnen Mîmrê am Rande beigefügte Numeriernng und bis Bl. 153 ausschließlich die Zählung der Blattlagen. Von hier

an ist dagegen auch diese von jüngerer Hand hinzugefügt und falsch. Hinter Bl. 15 ein Ppbl. im Format 0,236×0, 178 mit Ergänzung einer Textlücke eingeklebt. Bl. 98 größtenteils weggerissen. Bl. 190 v° heute auf den rückwärtigen Einbanddeckel festgeklebt. Ebd. Gepreßtes Leder. Schr. Estrangelâ wohl noch gewiß des 12. Jhs, 3 Spn. zu 63 Zn. Dat. fehlt. Einen *terminus post quem* bildet das Blatt 69 v° A als Entstehungsjahr eines Mîmrâ (Nr. 195) genannte J. 1455 (*Gr.* = 1143/44). Gesch. Über dieselbe berichtet die Notiz eines Ungenannten aus der Umgebung des Patriarchen Ignatios Joḥannân bar ܡܕܝܢܝܐ. Nach dieser hatte ein Partriarch Behnâm die damals schon schwer beschädigte und in Unordnung gekommene Hs. auf einer Visitationsreise in der Umgebung von Melitene gefunden und nach dem Patriarchalkloster Dêr Zaʿφarân gebracht. Anläßlich eines Türkensturmes wurde sie mit anderen Hss. nach Mardîn geflüchtet und blieb hier geraume Zeit in der Kirche der Vierzig Martyrer, neuer Beschädigung ausgesetzt, liegen. Ein Bischof erwarb sie später um Preis von 25 Golddenaren und brachte sie nach Dêr Zaʿφarân, um sie dem Patriarchen zu zeigen. Hier erkannte sie der Ungenannte als Eigentum des Patriarchalklosters und unterzog sie im J. 1795 (*Gr.* = 1483/84) einer Ausbesserung, wobei er noch festzustellen vermochte, daß sie ursprünglich auf mindestens 60 Blattlagen mehr als 350 Mîmrê enthalten habe. Eine vom ersten Montag der Quadragesima 1794 (*Gr.* = 1482/83) datierte Randnotiz Bl. 69 v° nennt als ihren Urheber den Mönch Sergios ܣܘܣܢܐ. Man wird in diesem den Ungenannten der ausführlicheren Notiz Bl. 94 r° zu erkennen haben. Da die letztere naturgemäß ehemals am Schluß der Hs. stand, ist diese in die gegenwärtige Unordnung erst nach dem Ende des 15. Jhs gekommen.

Homiliar, enthaltend Mîmrê hauptsächlich Jaʿqûβs v. Serûγ. Vgl. OC. 1 IV S. 85ff. *Fbr.* S. 54ff. und die Ausgaben einzelner Stücke bei Bedjan *Acta Martyrum et Sanctorum.* 1890—94. (= *Act.*), *Martyrii qui et Sahdona, quae supersunt, omnia.* 1902 (= *Mart*). *Jacobi Sarugensis Homiliae.* Seit 1905. (= *Hom.*).

In ihrer ursprünglichen Anordnung zerfiel die Hs. nach einer Schlußnotiz des ersten und Eingangsnotiz des zweiten Bl. 29 v° in zwei Teile: eine nach dem Verlaufe des Kirchenjahres bis zum Kreuzfeste geordnete Sammlung von 175 Mîmrê über die Heilsökonomie Christi und eine nach bestimmten Heiligenklassen wie denjenigen der Apostel, Martyrer, Propheten und „Väter“ aufgebaute noch etwas umfangreichere Sammlung von Mîmrê auf Heilige mit Einschluß einer in sich wieder wesentlich chronologisch geordneten Folge von Dichtungen über ATliche Themen. Den Stücken des ersten Teiles ist, soweit dieselbe nicht aus ihrem Titel selbst klar wird, ihre liturgische Bestimmung beigeschrieben. Sämtliche Stücke sind ferner im Explicit mit einer Angabe ihrer Verszahl versehen. Über den heutigen Bestand gibt nach der

tatsächlichen Reihenfolge der erhaltenen Bruchstücke die folgende Inhaltsangabe Aufschluß, bei welcher ein Verfasser nur da angegeben wird, wo als solcher nicht ausdrücklich Jaʿqûβ v. Sɛrûγ bezeugt ist und * die Unvollständigkeit eines Textes am Anfang, † seine Unvollständigkeit am Ende bezeichnet.

I. Bl. 1—4: 1) Schluß von Nr. 155* (Vgl. XV 3), unmittelbare Fortsetzung von Bl. 187 v° C. (Bl. 1 r° A—v° B), 2) Nr. 155. Über das Wort des Herrn: „Das Himmelreich gleicht einem Senfkörnlein", für die Nacht des Dienstags in der Osterwoche (Bl. 1 v° B—4 r° A = *Hom.* IV S. 632 ff.), 3) Nr. 156. Über die zweite Erscheinung des Auferstandenen vor seinen Jüngern, für dieselbe Nacht † (*Inc.* Bl. 4 r° A: ܐܘܕܥ ܒܗ ܡܪܢ ܘܗܒܠܗ ܕܫܠܡ).

II. Bl. 5—13: 1) Nr. 158. Über den Glauben, <für die Nacht des Mittwochs in der Osterwoche> * (Bl. 5 r° A— 6 v° B. Der Text beginnt mit den Worten: ܕܐܬܪܐ ܡܠܠ ܥܡ ܬܫܒܘܚܬܐ), 2) Nr. 159. Über den Glauben Mîmrâ VII und über das Eisen im Feuer, für den Mittwoch der Osterwoche (Bl. 6 v° B — 8 r° A. *Inc.* ܒܪܐ ܕܡܟܣܘܬܗ ܐܢܫ ܠܡܬܢܝܬܐ ܘܙܕܩ ܠܫܢܐ), 3) Nr. 160. Über den Glauben Mîmrâ X, für die Nacht des Donnerstags in der Osterwoche (Bl. 8 r° A—9 r° A. *Inc.* ܢܥܠܘܢ ܡܫܬܪܐ ܡܢ ܒܠܒܘܫܗ ܕܒܪ ܐܠܗܐ), 4) Nr. 161. Gegen die Juden Mîmrâ V, für denselben Donnerstag (Bl. 9 r° A—10 r° B. *Inc.* ܒܥܡܟܐ ܢܒܝܐ ܗܟܢܐ ܡܪܐ), 5) Nr. 162. Über die Stäbe Jakobs (vgl. Gen. 30. 38—42) als Typus des Kreuzes, für die Nacht des Freitags der Osterwoche (Bl. 10 r° B—11 r° C. *Inc.* ܫܟܒ ܡܢ ܡܠܦܢܐ ܠܡܫܠܠܗ), 6) Nr. 163. Über die Liebe Gottes zu den Menschen und die Liebe der Rechtschaffenen, für denselben Freitag (Bl. 11 r° C—13 r° B = *Hom.* II S. 769 ff.), 7) Nr. 164. Gegen das Verlassen der Kirche vor dem Ende der Messe, für die Nacht des Samstags der Osterwoche † (Bl. 13 r° B—v° C = *Hom.* III S. 646 ff.).

III. Bl. 14 f.: 1) Nr. 165. Über den Empfang der Eucharistie, <für denselben Samstag> * (Bl. 14 r° B—r° A. Der Text beginnt mit den Worten: ܕܗܘ ܕܒܪܢܫܐ ܗܘܐ. ܘܡܚܠܠ ܕܠܐ ܢܟܐ ܕܢܗܘܐ ܒܪܘܫܡܐ), 2) Nr. 166. Über den Weißen Sonntag

und den Apostel Thomas † (Bl. 15r° A—v° C = *Hom.* II S. 649ff.).

IV. Bl. 16—92: 1) Nr. 167. Über die Himmelfahrt Christi * (Bl. 16r° a—17v° B = *Mart.* S. 808ff. Der fehlende Anfang ist auf dem vorgeklebten Ppbl. ergänzt), 2) Nr. 168. Über die Sprachentrennung und die Herabkunft des Hl. Geistes auf die Apostel (Bl. 17v° B—19r° B = *Hom.* II S. 670ff.), 3) Nr. 169. Über den Tempelgang des Petrus und Johannes und die Heilung des Gelähmten, für den „Goldenen Freitag" (Bl. 19r° B—21r° B. *Inc.* ܡܟܐܡܪܢ ܡܪܢ ܐܘܪܫܡ ܩ̈ܠܠ ܬܫܒܘܚܬܗ), 4) Nr. 170. Über die Verklärung Christi (Bl. 21r° B—23v° A = *Hom.* II S. 347ff.), 5) Nr. 171. Über das Entschlafen der Gottesmutter (Bl. 23v° A—24r° C = *Mart.* S. 709ff. Vgl. OC. 1 V S. 71—99), 6) Nr. 172. Johannes Bischof von Bîrtâ: Über das Entschlafen der Gottesmutter (Bl. 24r° C—26r° A = OC. 1 V S. 100—125), 7) Nr. 173. Über das Ausbreiten seiner Hände durch Moses (vgl. Exodus 18. 11f.) und das Zeichen des Kreuzes (Bl. 26r° A—27r° B. *Inc.* ܐܪܡܝܐ ܚܙܐ ܕܪܘܡܐ ܘܡܟܘܢܐ ܒܗ ܐܬܦܫܛܘ), 8) Nr. 174. Über die Kreuzauffindung und die Kaiserin Helena (Bl. 27r° B—28v° A. *Inc.* ܠܡܠܟܐ ܕܫܘܫ ܫ̈ܠܝܚܐ ܬܫܒܘܚܬܐ ܠܚܬ̈ܢܝܐ), 9) Nr. 175. Isḥaq „der Lehrer": Über das Kreuz (Bl. 28v° A—29v° B. *Inc.* ܪܘܪܐ ܪܒܐ ܒܬܕܡܘܪܬܐ), 10) Nr. 176. Über die Armut der Apostel und das Petruswort: „Wir haben alles verlassen und sind dir nachgefolgt" (Bl. 29v° C—31r° A = *Hom.* II S. 689ff.), 11) Nr. 177. Über die Apostel im allgemeinen (Bl. 31r° A—32r° B. *Inc.* ܫܘܬܐ ܡܦܠܬܐ ܕܪܒܬܐ ܕܢܩܫܗ ܡܢ ܠ ܒܫܘܠܡܗ), 12) Nr. 178. Über Annanias und Saphira (Bl. 32r° B—33v° B. *Inc.* ܐܝܟ ܠܡܫܒܚܘ ܬܘܕܝܬܐ ܪ̈ܘܚܢܝܐ ܒܫܘܒܚܐ ܡܠܟܬܟ), 13) Nr. 179. Über die Apostel, die Liebe zu den Armen und den Sturz der Götzenbilder (Bl. 33v° B—36v° C = *Hom.* III S. 795ff.), 14) Nr. 180. Über das Wirken der Apostel Petrus, Johannes und Paulus in Antiocheia (Bl. 36v° C—37v° C. *Inc.* ܐܚ̈ܝܢ ܒܗ ܡܪܢ. ܡܠܘܬܐ ܕܟܠܠܬ ܡܢ ܘܠܡܠܟܐ. Vgl. Baumstark *Die Petrus- und Paulusacten in d. litterar. Überlieferung d. syrischen Kirche.* Leipzig 1902. S. 27ff. nach der Hs. *Vat. Syr. 117* Bl. 522r° B—526v° A), 15) Nr. 181. Über das

Wirken Petri in Rom (Bl. 37 v° C—42 r° A. *Inc.* ܡܳܪܝ ܐܦܣ ܠܝ ܠܡܬܘܪ̈ܐ ܡܥܩ̈ܬܐ ܡܢ ܚܘܒܟ ܕܠܐ ܣܦܩ), 16) Nr. 182. Über den Evangelisten Johannes (Bl. 42 r° A—43 r° A = *Hom.* II S. 705 ff.), 17) Nr. 183. Açrêm: Über den Apostel Andreas und sein Wirken im Lande „der Hunde" (Bl. 43 r° A—44 v° A. *Inc.* ܒܪ ܐܠܗܐ ܕܟܠܒ̈ܐ ܠܗ), 18) Nr. 184. Über die Weigerung des Apostels Thomas, nach Indien zu ziehen (Bl. 44 v° A—47 v° A = *Hom.* III S. 724 ff.), 19) Nr. 185. Über den Apostel Thomas, wie er vom Herrn an einen Kaufmann verkauft wird (Bl. 47 r° A—49 r° C. *Inc.* ܐܘܫܛ ܠܝ ܡܳܪܝ ܡܢ ܡܘܗܒܬܟ ܐܝܟ ܕܥܒܕ: ܐܢܬ), 20) Nr. 186. Über den vom Apostel dem König von Indien gebauten Palast (Bl. 49 r° C—52 r° A = *Hom.* S. 763 ff.), 21) Nr. 187. Über die Bekehrung Pauli (Bl. 52 r° A—54 r° C = *Hom.* II S. 717 ff.), 22) Nr. 188. Über den Apostel Paulus (Bl. 54 r° G—56 r° A = *Hom.* II S. 747 ff.), 23) Nr. 189. Über den Briefwechsel zwischen Aβgar und dem Herrn (Bl. 56 r° A —59 v° B. *Inc.* ܚܕܘܬ ܢܘܗܪܐ ܕܗܠܠܠܐ ܒܢܫܝܗ ܐܬܢܙܡ), 24) Nr. 190. Über das Wirken des Apostels Addai in Edessa (Bl. 59 v° B — 61 v° C. *Inc.* ܒܪ ܐܠܗܐ ܕܝܗܒ ܠܫܠܝ̈ܚܘܗܝ ܒܪܘܪܘܬܗ), 25) Nr. 191. Ein Anonymus: Über Aussatz und Taufe Konstantins (Bl. 61° C—63 v° A. *Inc.* ܥܘܡܟ ‹ܕܐܬܝܬܘܗܝ› ܡܗܪܝܐ ܕܒܪܐ ܠܐܝܢܫܪ ܗܘ), 26) Nr. 192. Ein Anonymus: Über den „heiligen Apostel und Bischof Mâr(j) Zâχê (= Nikolaus) von Myrrha (Bl. 64 v° A—65 v° C. *Inc.* ܠܡܚܝܢ ܪܒܐ ܡܫܝܚܐ ܬܘܕܝܬܐ ܒܪ ܐܠܗܐ), 27) Nr. 193. Über „den hl. Mâr(j) Aβḥai und seine Jünger und die Heiligen, die durch den gläubigen König Theodosios im Feuer erprobt wurden" (Bl. 65 v° C—67 v° A. *Inc.* ܒܪ ܐܠܗܐ ܕܕܪ̈ܝܢ ܐܪܘܚܐ ܠܒ̈ܢܝܐ ܕܐܒܘܗܝ), 28) Nr. 194. Ein Anonymus (nach späterer Randnotiz zu diesem Mîmrâ selbst: Ḥabbîβ v. Edessa, nach derjenigen des Sergios zum folgenden: Patriarch ‹Joḥannân X› Bar Sûšan: Über Ja'qûβ v. Sɛrûγ (Bl. 67 v° A—69 v° A = Abbeloos *De vita et scriptis s. Jacobi Batnarum Sarugi in Mesopotamia episcopi.* Löwen 1867. S. 24—85), 29) Nr. 195. Ein Anonymus (ܐܝܟ ܐܟܣܢܝܐ, nach der Randnotiz des Sergios: Bar Ṣabbûnî): Über Ja'qûβ v. Sɛrûγ, abgefaßt im J. 1455 (*Gr.* = 1143/44) (Bl. 69 v° A —73 v° A. *Inc.* ܐܘ ܙܪܝܢܬܐ ܕܡܫܝܚܗ ܚܬܝܡ ܟܠ ܣܘܥܪ̈ܢܐ), 30) Nr.

196. Ein Anonymus (nach Randnotiz von der gleichen Hand wie diejenige zu Nr. 194: Metropolit Timotheos v. Gargar): Über die ägyptischen „Väter“ Makarios, Maximos, Dometios und Johannes „der Kleine“ (Bl. 73 v° A—76 v° B. *Inc.* ܐܒܐ ܘܒܪܐ ܘܪܘܚܐ ܕܩܘܕܫܐ ܚܝܒܝܢ ܠܟ ܡܫܩܘܬܐ), 31) Nr. 197. Aφrêm: Über den hl. Dîmeṭ (Bl. 76 v° C—78 r° A. *Inc.* ܡܪܝܐ ܠܟܠܐ ܣܠܝܩܝܢ), 32) Nr. 198. Über denselben hl. Dîmeṭ (Bl. 78 v° A —79 v° A. *Inc.* ܠܟܠܐ ܕܐܝܟܐ ܕܢܘܪܒ ܒܟܒܘܗ ܡܠܠ ܣܘܡܟܗ), 33) Nr. 199. Über Simeon Stylites (Bl. 79 v° A—84 r° B = *Act.* IV S. 650 ff.), 37) Nr. 200. Gleichfalls über Simeon Stylites (Bl. 84 r° B—85 v° A. *Inc.* ܗܒ ܠܝ ܡܪܝ ܐܝܟ ܝܘܪܗ ܠܟܠܗܐ ܕܟܠܐ ܥܡܪܝܐ), 35) Nr. 201. Über einen beliebigen Heiligen (ܥܠ ܚܕ ܡܘܡܢܐ) und bei den Exequien von Bischöfen und am Gedächtnistage des hl. Mâr(j) Saβṭai“ (Bl. 85 v° A —86 v° A. ܡܠܟܐ ܕܪܘܡܐ ܥܠ ܪܘܚ ܡܫܟܢܐ ܥܡܕܘ ܬܢܝܢܐ), 36) Nr. 202. Über die Makkabäischen Brüder, ihre Mutter und ihren Lehrer (Bl. 86 v° A—89 r° C. *Inc.* ܐܒܐ ܚܣܝܐ ܕܫܡܘܢܝܐ ܕܠܗܘܢ ܕܒܪܘܗܝ ܐܘܟ), 37) Nr. 203. Ein Anonymus: Über die Sieben Schläfer von Ephesus (Bl. 89 v° A—90 v° A. *Inc.* ܒܪܐ ܐܠܗܐ ܕܚܣܝܢ ܬܪܥܘܗ ܠܬܪܘܢ ܠܗ), 38) Nr. 204. Aphrêm: Über dic Martyrer Sergios und Bakchos (Bl. 90 v° A—92 r° A. *Inc.* ܗܒ ܠܝ ܡܪܝ ܕܐܬܠܐ ܥܬܝܕܝܢ), 39) Nr. 205. Über dieselben hll. Sergios und Bakchos. † (Bl. 92 r° A—v° C = *Act.* VI S. 650 ff.).

V. Bl. 93 f.: Inhaltsverzeichnis und Geschichte der Hs.

VI. Bl. 95—144: 1) Bruchstück aus den letzten Teilen von Nr. 302 (Vgl. XI, 4) * † (Bl. 95 r° A—98. Der Text beginnt mit den Worten: ܕܒܗ ܘܩܕܡܐ ܘܐܪܐܐ ܬܡܢ ܒܫܠܝܐ ܘܬܐ), 2) Nr. 303. Über Moses und Christus ‹Mîmrâ I› * (Bl. 98 —101 r° B),[1] 3) Nr. 304. Über Moses und Christus Mîmrâ II und über die zehn ägyptischen Plagen (Bl. 101 r° B—107 r° A. *Inc.* ܒܫܠܝ ܥܡܐ ܬܪܝܗ ܡܠܬܐ ܥܠ ܬܥܒܕܬܢ), 4) Nr. 305. Über Moses und Christus Mîmrâ III und über den Durchzug durchs Rote Meer (Bl. 107 r° A—109 v° B. *Inc.* ܗܒ ܠܝ ܡܪܝ ܕܐܪܐܐ ܥܒܪܝܢ ܘܡܠܠܬܐ), 5) Nr. 306. Über Moses und

[1] Ende von Nr. 302 und Anfang von Nr. 303 befanden sich auf dem vernichteten Teile von Bl. 98.

Christus Mîmrâ IV und über das Bitterwasser (Bl. 109 v° B —111 r° C. *Inc.* ܡܢ ܫܒܝܪܐ ܬܠܡܝܕܝ ܡܠܦܢܘ ܒܬܘܪ̈ܓܡܐ), 6) Nr. 307. Über Moses und Christus Mîmrâ V und über das Wasserwunder (Bl. 111 r° C—113 v° B. *Inc.* ܬܘܒ ܡܪܝ ܗܒ ܠܗ ܪܗܛܐ ܠܡܠܬܝ ܡܢ ܡܠܦܢܝ), 7) Nr. 308. Über Moses und Christus Mîmrâ VI und über das Herabsteigen Gottes auf den Sinai (Bl. 113 v° B—115 v° C = *Hom.* I S. 3 ff.), 8) Nr. 309. Über Moses und Christus Mîmrâ VII und über das Moseswort (Exodus 34. 13): „Offenbare mir deinen Weg, auf daß ich dich kenne“ (Bl. 115 v° C—117 v° A = *Hom.* I S. 38 ff.), 9) Nr. 310. ‹Über Moses und Christus›(?)[1] Mîmrâ VIII ‹und› über die Mosaïschen Speisegesetze (Bl. 117 v° A—119 v° C. *Inc.* ܐܝܟ ܕܢܡܘ̈ܣܐ ܕܡܠܬ ܥܙܐܠܗܐܘܢ ܠܐܪܥܐ ܠܗܘܢ), 10) Nr. 311. ‹Über Moses und Christus (?)› Mîmrâ IX ‹und› über die Tötung des Zamri und der Kosbi durch Phineaz (vgl. Exodus 25. 6—15) (Bl. 119 r°—120 v° C. *Inc.* ܚܘܬܐ ܠܚܣܝܢ ܒܚܘܬܪ̈ܝܢ ܡܪܢ ܠܡܠܟܘ), 11) Nr. 312. Über Josue als Typus Christi (Bl. 120 v° C—125 v° A. *Inc.* ܥܡܗ ܕܢܘܢ ܒܡܫܝ̈ܚܘܬܗ ܕܐܡܫܝ̈ܚܐ), 12) Nr. 313. Über die Tochter Jephtahs (Bl. 125 v° A—127 v° A. *Inc.* ܡܪܐ ܡܠܟܐ ܕܩܘܡܐ ܡܠܠܗ ܫܢܝܐ ܠܒܢ̈ܘܗܝ), 13) Nr. 314. Über die Eroberung der Bundeslade durch die Philister (Bl. 127 v° A—131 r° B. *Inc.* ܐܘ ܚܒܪܐ ܗܒ ܠܝ. ܐܡܪ ܠܝ ܒܪ ܬܗܪ ܐܢܐ), 14) Nr. 315. Über die Berührung der Bundeslade durch den Priester ‘Uzzâ (II Samuel 6. 6 ff.) (Bl. 131 v° B—132 r° C. *Inc.* ܒܫܘܒܚܟ ܡܪܝ ܗܒ ܠܝ ܐܬܪܘܬ ܘܐܡܠܠ ܠܝ), 15) Nr. 316. Über David und Goliath (Bl. 132 r° G —136 r° B = *Hom.* II S. 28 ff.), 16) Nr. 317. Über II Samuel 24. 1 (Bl. 136 r°—138 r° B. *Inc.* ܡܢ ܡܪܝ ܐܘܕܐ ܠܡܡܠܠܘ ܥܒܪܝܢ ܬܫܒܘܚܬܐ), 17) Nr. 318. Über den Propheten Elias und die dreieinhalbjährige Dürre † (Bl. 138 r° B—144 v° C. *Inc.* ܫܡܥ ܥܡܠܬ ܒܪ ܡܠܟ ܐܢܐ ܠܝ ܡܘܗܒܬܐ).

VII. Bl. 145—148: 1) Nr. 322. Über die Himmelfahrt des Elias. * (Bl. 145 r° A—v° G. = *Hom.* IV S. 226 ff.), 2) Nr. 323. Über den Propheten Elisaeus Mîmrâ I und über die

[1] Die Bezeichnung als Mîmrê „über Moses und Christus“ fehlt bei den Nummern 310 f., doch läuft die entsprechende Sonderzählung weiter.

Opferung des Sohnes des Königs von Moab (Bl. 145 v° G —147 v° A = *Hom.* IV S. 282 ff.), 3) Nr. 324. Über den Propheten Elisäus Mîmrâ II und über den Edomiter Na'man (Bl. 147 r° A—148 r° B = *Hom.* IV S. 318 ff.), 4) Nr. 325. Über den Propheten Elisäus Mîmrâ III und über die Hungersnot in Samaria. † (Bl. 148 r° B—v° C = *Hom.* IV S. 349 ff.).

VIII. Bl 149—152: 1) Nr. 327. Über die Offenbarung des Propheten Ezechiel und die Auferstehung der Toten (Bl. 149 r° A—151 r° A. *Inc.* ܡܫܝܚܐ ܡܚܝܢܬܐ ܕܙܢܕ ܡܥܒܪܐ ܚܝܠܗ ܩܝܡܬܐ), 2) Nr. 328. Über die Vision des Propheten Isaias und den König Ozzias † (Bl. 151 r° A—152 v° G. *Inc.* ܦܪܝܫܐ ܕܪ̈ܘܚܐ ܚܙܝܐ ܢܒܝܐ ܒܥܘܡܩܐ ܢܦܫܗ).

IX. Bl. 153—160: 1) Nr. 97. Über die Auferstehung des Jünglings von Naim * (Bl. 153 r° A—154 r° G = *Hom.* III S. 541 ff.), 2) Nr. 98. Über die Wunder des Herrn als Sinnbilder der <geistigen> Heilung der Welt, für die Nacht des Montags der fünften Fastenwoche (Bl. 154 r° C—155 v° B = *Hom.* IV S. 666 ff.), 3) Nr. 99. Über die drei vom Herrn erweckten Toten, für die Nacht des Dienstags der fünften Fastenwoche (Bl. 155 v° B—156 v° B = *Hom.* II S. 344 ff.), 4) Nr. 100. Über die Vermehrung der fünf Brote, für die Nacht des Mittwochs der fünften Fastenwoche (Bl. 156 v° B —159 v° B = *Hom.* III S. 425 ff.), 5) Nr. 101. Über das Wandeln des Herrn auf den Wellen, für die Nacht des Donnerstags der fünften Fastenwoche. † (Bl. 159 v° B—160 v° G. *Inc.* ܙܪܝܦܝܢ ܦܪܝܢ ܫܡܝܐ ܗܘ ܪܟܒܐ ܕܠܐ ܡܫܬܟܚܢ).

X. Bl. 161—166: 1) Nr. 109. Über die von Petrus empfangene Offenbarung <für die Nacht des Montags vor Palmsonntag> * (Bl. 161 r° A—162 r° B. Der Text beginnt mit den Worten: ܡܫܘܕܥܐ ܡܫܬܡܥ ܠܟܪܘܙܐ ܡܫܒܚܐ ܕܢܒܝ̈ܐ ܡܫܡܫܢ), 2) Nr. 110. Über das Herrenwort an Petrus: „Weiche zurück von mir, Satan“, für die Nacht des Dienstags vor Palmsonntag (Bl. 162 r° B—163 v° C = *Hom.* I S. 482 ff.), 3) Nr. 111. Über die Synagoge und die Kirche, für die Nacht des Mittwochs vor Palmsonntag (Bl. 163 v° C—165 r° B. *Inc.* ܒܥܬ ܠܡܫܬܥܝ̈ܢܘܬܐ ܡܫܝܚܬ ܕܥܡܡܐ ܕܡܕܢܚܘܬܐ), 4) Nr. 112. Über die Hurerei

der Synagoge † (Bl. 165 r° B—166 v° C. *Inc.* ܐܬܐ ܡܫܝܚܐ ܗܘ ܠܐ ܕܐܡܪ ܥܠ ܢܫܬܐ).

XI. Bl. 167—174: 1) Nr. 299. <Mîmrâ IX> über Joseph * (Bl. 167 r° A—168 r° B. Der Text beginnt mit den Worten: ܬܘܒ ܥܪܘܒ ܢܗܘܪܝܢ ܡܢ ܦܪ̈ܨܘܦܘܗܝ ܕܟܢܫܝܢ ܗܘܘ), 2) Nr. 300. Mîmrâ X über Joseph und über das Hinaufsteigen seines Vaters und seiner Brüder nach Aegypten (Bl. 168 r° B—169 v° B. *Inc.* ܬܘܒ ܬܫܥܝܬܐ ܐܝܟܡܐ ܗܘ ܠܗ ܡܢ ܥܡܗ ܚܠܦ ܐܚܘܗܝ), 3) Nr. 301. Aφrêm: Über Hiob (Bl. 169 v° B—171 v° C. *Inc.* ܡܪܝܐ ܚܒܪ ܠܝܘܒܬܐ), 4) Nr. 302. Über Hiob. † (Bl. 171 v° G—174 v° C. *Inc.* ܡܠܟܐ ܕܫܡܝܐ ܥܒܕ ܟܠ ܫܘܠܛܢܗ).

XII. Bl. 175—180: 1) Nr. 206. Über den hl. Georg. * (Bl. 175 r° A—176 r° B. Der Text beginnt mit den Worten: ܘܦܩܕ ܠܡܠܟܐ ܥܠ ܡܢܐ ܕܫܡܗ ܡܫܬܐܠ ܗܘܐ), 2) Nr. 207. Über die hll. Laurentios, Agrippas und ihre 12 000 Genossen (Bl. 176 r° B—177 v° B. *Inc.* ܡܠܟܐ ܕܝܘܢܝܐ ܕܩܠܘܕܝܘܣ ܐܢܝܣ ܠܟܠ ܡܕܝ̈ܢܬܐ), 3) Nr. 208. Über die edessenischen Blutzeugen Gûrjâ und Sâmônâ (Bl. 177 v° B—179 v° B = *Act.* I S. 131 ff.), 4) Nr. 209. Über den edessenischen Blutzeugen Šarbîl (Bl. 179 v° B—180 v° A. *Inc.* ܫܢܬ ܚܡܫܡܐܐ ܕܗܘܬ ܕܡܠܟܘܬܐ ܕܩܣܪ ܛܪܝܢܘܣ), 5) Nr. 210. Über den edessenischen Blutzeugen Ḥabbîβ † (Bl. 180 v° A—C = *Act.* I S. 160 ff.).

XIII. Bl. 181—184: Bruchstück eines Mîmrâ über Daniel und die drei Jünglinge im Feuerofen * (= *Hom.* II S. 94 ff. Der Text beginnt aber schon an einer etwas früheren Stelle als hier mit den Worten: ܗܡܡ ܐܝܟ ܐܢܐ. ܥܠ ܚܠܝܦܘܬܗ. ܐܠܗ̈ܐ ܐܢ ܐܡܪ ܐܢܐ und schließt mit S. 127 Vers 6 f.).

XIV. Bl. 185 f.: 1) Nr. 319. Über den Propheten Elias * (Bl. 185 r° A—186 r° B. Der Text beginnt mit den Worten: ܘܠܐ ܗܘ ܐܪܥܐ ܪܒܬܐ ܕܠܟܝ), 2) Nr. 320. Über den Propheten Elias und den Weinberg Naboths † (Bl. 186 r° B—v° C. *Inc.* ܢܒܘܬ ܐܢ̈ܫܐ ܕܝܙܪܥܐ ܒܢ̈ܝܐ ܕܟܢ̈ܫܢܐ).

XV. Bl. 187: 1) Nr. 153. Über die Auferstehung des Herrn * (Bl. 187 r° A. Der Text beginnt mit den Worten: ܥܠܡܐ ܫܘܚ ܡܢ ܝܒܫ ܐܘܦ), 2) Nr. 154. Über die Auferstehung des Herrn, für die Nacht des Montags in der Oster-

woche (Bl. 187r° A—v° A. *Inc.* ܘܡܠܠܬܐ ܕܩܝܡܬܐ ܘܐܬܐ ܘܫܠܡ ܡܢ ܠܗ ܡܪܢܐ), 3) Nr. 155. Über die Auferstehung des Herrn und die Grabeswächter † (Bl. 187v° A—C. *Inc.* ܡܫܒܚܬܟ ܢܦܫ ܗܐ ܐܬܗܘܐ ܠ ܕܚܠܬܗ ܐܡܪ).

XVI. Bl. 188ff.: Fortsetzung von Nr. 320 *† (Vgl. XIV 2)), unmittelbar an Bl. 186v° C anschließend.[1]

44. — Pp. 244 Blr. 0,262×0,185. **Zstd.** Am Ende fehlen ein bis zwei Blr. **Ebd.** Holzdeckel mit Tuchüberzug. **Schr.** Serṭâ etwa des 13. Jhs, die S. zu 20 Zn. **Gesch.** Unter Bemerkungen verschiedener Mönche Bl. 38v° ist die Bitte eines Priester Thomas um das Gebet der Leser für sich und seinen Bruder bereits vom J. 1725 (*Gr.* = 1413/14) datiert.

Homiliartexte und andere liturgische Stücke auf die Haupttage des Kirchenjahres, syr. Vgl. *Fbr.* S. 88.

Text Bl. 1v°—244v°, wo er gegen Ende des letzten ursprünglich in der Hs. enthalten gewesenen Offiziums abbricht. Vorausgeht Bl. 1r° ein Inhaltsverzeichnis. Nach dem Titel (ܟܬܒܐ ܡܫܝܚܝܐ ܕܥܐܕܐ ܡܪ̈ܢܝܐ ܘܕܠܘܝ̈ܬܐ ܘܕܩܪ̈ܝܢܐ ܘܕܡܐܡܪ̈ܐ ܘܕܩܘܕ̈ܫܐ ܡܫ̈ܝܚܬܐ ܕܡܬܩܪܝܢ ܗܘܘ ܒܒܝܬܠܚܡ ܘܒܝܘܪܕܢܢ ܘܒܥܠܝܬܐ ܘܒܝܬ ܩܒܪܐ ܡܚܝܢܐ) bietet die Hs. die Gebetstücke des Festbreviers, biblischen Lesungen und Mîmrê, welche zur Zeit ihrer Entstehung nach dem Ritus der jakobitischen Gemeinde von Jer. an den Haupttagen des Kirchenjahres an den heiligen Stätten d. h. in Bethlehem, am Jordan, im „Obergemache“ (d. h. vielleicht im Mkl. selbst, das nach der jakobitischen Sondertradition die Stelle des NTlichen Obergemaches der Thomasszene und Geistesausgießung einnehmen soll,) und am Heiligen Grabe zur Verwendung kamen. Berücksichtigt sind 1) für Weihnachten (Bl. 1v°—38r°) Vesper, Nachtoffizium, Matutin und Messe, 2) für Epiphaniae (Bl. 39r°—63r°) das Gleiche, 3) für

[1] Diese in mehrfacher Hinsicht einzig dastehende Hs., die in ihrer ursprünglichen Gestalt mindestens rund eine Viertelmillion Verse enthalten haben dürfte, auch heute noch sehr viele unedierte und nicht wenige sonst überhaupt nicht überlieferte Stücke von höchstem Werte und von den schon edierten, wie ich an den Beispiele von Nr. 172 nachweisen konnte, einen höchst eigenartigen und, so viel es scheint, besonders guten Text bietet, genügt allein, um die vollkommene Haltlosigkeit des von Lübeck WBG. 1910. S. 381 über die Bedeutung der Hss.-Bestände des Mkls. gefällten ungünstigen Urteils darzutun. Ich habe von bisher ungedrucktem Material aus derselben die Nummern 180f., 183, 192, 207 und 327f. photographisch aufgenommen und erwarte, daß man meine Prioritätsreche auf die Publikation dieser Stücke aus ihr respektieren werde.

den Palmsonntag (Bl. 63r°—80r°) Terz und Messe, 4) für den Montag in der Karwoche (Bl. 80r°—97r°) Vesper, Nachtofficium und Matutin, 5) dieser und die folgenden Tage der Karwoche bis Gründonnerstag einschließlich (Bl. 97r°—121r°) mit je einem Mîmrâ, 6) für Gründonnerstag außerdem (Bl. 121r°—135r°) Non und Ritus der Fußwaschung, 7) für Karfreitag (Bl. 135v°—164v°) Vesper, Non und Ritus der Kreuzesadoration, 8) für Karsamstag (Bl. 164r°—183v°) Vesper, Nachtoffizium, Matutin und der nach der Non abzuhaltende Gottesdienst „der Verzeihung", 9) für Ostersonntag (Bl. 183v°—232v°) Vesper, Nachtoffizium, Matutin und ein an diese sich anschließender Gottesdienst der „frohen Botschaft" (ܕܣܒܪܬܐ), „wie ihn Kyrillos und die Übrigen verlangen", 10) für das Fest des Entschlafens der Muttergottes (Bl. 232v°—244v°) Vesper, Nachtoffizium, Matutin und Messe. An Mîmrê finden sich von Isḥaq „dem Lehrer" drei für Weihnachten (Bl. 20v°—26r°; *Inc.* ܐܐܠܟ ܠܟ ܡܪܢ ܠܡܬܓܠܝܘ. Bl. 26v°—30r°. *Inc.* ܒܪܝܫ ܕܒܪܘܫܐ ܙܕܩ ܗܘ ܠܟ; Bl. 30r°—34v°. *Inc.* ܡܘܠܕܗ ܕܡܫܝܚܐ) und anhangsweise einer auf die Muttergottes (Bl. 34v°—38r°. *Inc.* ܡܪܝܡ ܡܠܟܐ ܐܠܗܐ), zwei für Epiphanie (Bl. 57r°—59r°. *Inc.* ܟܕܡܘ ܢܗܪܐ ܕܡܟܡܟܡܘܬܐ; Bl. 59r°—63r°. *Inc.* ܙܠܝܡܬܐ ܕܐܠܗܝܢ ܒܪܝܬܐ), sowie einer für Gründonnerstag (Bl. 132v° 135v°. *Inc.* ܗܠܗ ܐܝܢ ܠܐ ܐܝܟ ܢܡܘܣܐ), von Aφrêm je einer für Palmsonntag (Bl. 66r°—80r° = *Opera Syriaca* der *Editio Romana* III S. 209ff.) und für Montag bis Donnerstag der Karwoche (Bl. 97r°—102v°, 102v°—112r°, 112r°—118r°, 118r°—121r° = Lamy *S. Ephraemi Hymni et sermones* I S. 343ff., 359ff., 390ff., 410ff.), für Karfreitag (Bl. 138v°—156v°. *Inc.* ܗܠܟܝܢ ܡܢܐ ܡܠܠ ܐܝܟܢܐ), zwei für Ostern über die Auferstehung (Bl. 201v°—208v°. *Inc.* ܠܟܝ ܥܩ ܐܡܪܐ ܕܚܝܐ; Bl. 208v°—216r°. *Inc.* ܡܘܢܣ ܢܡܘܣ ܐܘ ܡܣܩܬܐ) und ein gleichfalls an Ostern zu verlesender über die jungfräuliche Mutterschaft Mariae (Bl. 224v°— 232v°. *Inc.* ܢܩܫ ܠܡܚܐ ܒܗ ܐܫܬܪܓܠ), von Ja'qûβ v. Serûγ je einer für Karfreitag (Bl. 168r°—176v°. *Inc.* ܐܚܐܕ ܡܟܠܟ ܥܡ ܡܥܡܘܩܬܐ ܠܟܝ ܡܫܚܐ) und das Fest des Entschlafens der Muttergottes, am Ende unvollständig (Bl. 240v°—244v° = Nr. 172 der vorigen Hs.).

45. — Pp. 177 Blr. 0,230×0,170. Ebd. Pappendeckel mit Tuchüberzug. Schr. Serṭâ etwa der Wende vom 17. zum 18. Jh., die S. zu 17 Zn.

Synaxar, kar. Vgl. *Fbr.* S. 161f.

Text Bl. 1v°—176r°. Derselbe stellt einen auch wieder um spezifisch syrisch-jakobitisches Material bereicherten Auszug aus dem arabischen Synaxar der koptischen Kirche dar, dessen Edition Basset in der *Patrologia Orientalis* und Forget im *Corpus Scriptorum Christianorum Orientalium* begonnen hat, nachdem Wüstenfeld eine teilweise Übersetzung geliefert hatte. Folgendes sind die durch Artikel verschiedenen Umfanges berücksichtigten Gedächtnistage.

Tišrîn I (= Oktober. Bl. 1v°—10r°): 1. Jahresanfang. Sergios und Bakchos. 3. Prophet Samuel. 4. Anbâ Paulus. 6. Eine Sonnenfinsternis im J. 958 *martyrum*. 8. Patriarch Ja'qûβ v. Antiocheia. 9. Evangelist Matthäus. Patriarch Demetrios v. Alexandreia. 11. Apostel Philippus. 17. Abû Ḥennis *minor*. 18. Lazarus, der vom Herrn Auferweckte. 19. Evangelist Lukas. 30. II. Allgemeines Konzil.

Tišrîn II (= November. Bl. 10r°—23v°): 1. Longinus. 3. Mâr(j) Georgios v. Alexandreia. 4. Die vier apokalyptischen Lebewesen. 5. I. Allgemeines Konzil. 7. Anna, Mutter der allerseligsten Jungfrau. 8. Erzengel Michael. 9. Timotheos Bischof der Stadt Antinoë. 14. Apostel Philippus, einer von den Zwölfen. 20. Die 24 apokalyptischen Ältesten. 21. Eintritt Mariae in den Tempel. 22. Gregorios v. Nazianz. 23. Petrus v. Edessa. 25. Petrus Martyr v. Alexandria. Klemens v. Rom 27. Ja'qûβ „der Zerschnittene". 28. Anbâ Hôr. 29. Ja'qûβ v. Nisibis. 30. Apostel Andreas.

Kânûn I (= Dezember. Bl. 24r°—42r°): 1. Patriarch Abraham v. Alexandreia. 2. Matthäus „der Arme", Oberer des Klosters im Gebirge von Eṣfûn. 4. Barbara. 7. Anbâ ܒܝܡܝܢ, ägyptischer Einsiedler. 8. Römische Synode gegen Novatus im ersten Jahre des Decius. 9. Anbâ ܐܒܪܐܟܣܘܣ. Priesterweihe des Anachoreten Misaël im Dêr Qalamûn. 10. Martyrer Behnâm. Christodulos. 11. Patriarch Gregorios, der unblutige Martyrer. 13. Lukas Stylites aus Persien. 14. Apostel Titus. 17. Apostel Barnabas. 18. Erzengel Gabriel.

19. Timotheos der Anachoret. 20. Ignatios v. Antiocheia. 21. Abû Ḥennis. 28. Jakobus Herrenbruder. 30. Heimgang Johannes des Evangelisten. 31. Martyrer Eusignios im konstantinischen Zeitalter.

Kânûn II (= Januar. Bl. 42r°—62r°): 1. Beschneidung Jesu. Gregorios „der Erleuchter“ Armeniens. Gregorios Vater des hl. Basileios. Basileios d. Gr. 2. Papst Sylvester v. Rom. 3. Patriarch Andronikos v. Alexandreia. 4. Benjamin, ägyptischer Archimandrit. 5. Anbâ Abraham. 6. Taufe Jesu im Jordan. 7. Johannes der Täufer. Martyrer Theodoros. 8. Protomartyr Stephanus. 13. Ja'qûβ v. Nisibis, der „Lehrer Aφrêms“. 15. Muttergottesfest „von den Saaten“ (Vgl. *Fbr.* S. 196f.). 16. Hilaria Tochter Kaiser Zenons. Gregorios Bruder des hl. Basileios. 17. Antonius der Einsiedler. 18. Apostel Timotheos. 19. Maria, Tochter vornehmer christlicher Eltern in Alexandreia. 20. Petrus ܐܠܚܠܐܡ. 21. Martyrium von 49 Mönchen, einem kaiserlichen Gesandten und dessen Sohn unter Theodosios II. Patriarch Anastasios v. Konstantinopel. 26. II. Allgemeines Konzil. 28. Mönch Anbâ Ja'qûβ. 29. Apostel Aggai, einer von den Zweiundsiebzig.

Šebât (= Februar. Bl. 62v°—67v°): 2. Darstellung Jesu im Tempel. 3. Bar Ṣaumâ, syrischer Mönch. Anbâ Paulus der Syrer, Märtyrer in Alexandreia. 4. Jakobus Alpheia. 5. Patriarch Gabriel v. Alexandreia. 20. Prophet Hosea. 21. Eustathios v. Antiocheia. 24. Auffindung des Hauptes Johannes des Täufers.

Adâr (= März. Bl. 68r°—78v°): 4. Apostel Matthias. 6. Wiedergewinnung des heiligen Kreuzes unter Herakleios. 8. Offenbarung der Jungfräulichkeit des Patriarchen Demetrios v. Alexandreia. 9. Vierzig Martyrer v. Sebaste. 12. Patriarch ܚܡܝܠ v. Alexandreia. 13. Erster Tod des Lazarus. 20. Patriarch Makarios v. Alexandreia. 23. Makarios d. Gr. 24. Konstantin d. Gr. 25. Mariae Verkündigung. 26. Erzengel Gabriel. 27. Silvanus.

Nîsân (= April. Bl. 79r°—87r°): 1. Maria Aegyptiaca. 2. Joachim, Vater der allerseligsten Jungfrau. 4. Mönch Zosimos. 12. Martyrium Jakobus des Herrenbruders. 20. Sara

und ihre Söhne, Martyrer in Antiocheia. 23. „Großmartyr“ Georgios. 25. Evangelist Markus. 26. Geburt der allerseligsten Jungfrau.

Ijâr (= Mai. Bl. 87v°—111v°): 1. Makarios, Presbyter v. Alexandreia und Zeitgenosse Makarios' d. Gr. Anbâ Daniel ܡܨܪ ܥܬܝܩܐ. 4. Helena, Mutter Konstantins d. Gr. 5. Drei Jünglinge im Feuerofen. 6. Bischof Anbâ ܐܦܘܠܘܣ. 7. Johannes Chrysostomos. Kreuzerscheinung in Jerusalem zur Zeit des hl. Kyrillos. 8. Arsenios. 9. Pachomios. 10. Apostel Simon Zelotes. 11. „Gedächtnis“ des Evangelisten Johannes. 13. Anbâ Abraham. Apostel Addai, einer von den Zweiundsiebzig. 14. Anbâ Isḥaq, Presbyter ܐܠܗܠܠܒ. 15. Muttergottesfest „von den Ähren“ (Vgl. *Fbr.* S. 273f.). Anbâ ܐܡܠܝܣ. 16. Der hl. ܡܪܩܘܪܝܘܣ. 19. Flucht nach Aegypten. Prophet Habakuk. 20. Einkehr „des Herrn“ in einem Kloster der Umgebung von Behnesa. 21. Simon Kleophae Bischof v. Jerusalem. 22. Patriarch Johannes v. Alexandreia. Zweiter Tod des Lazarus. 24. Simeon v. Antiocheia. 26. Priesterweihe des Leontios ܐܠܫܐܡܝ. 27. Auffindung des Leibes Johannes des Täufers.

Ḥazîrân (= Juni. Bl. 112r°—123r°): 3. „Gedächtnis“ des Propheten Samuel. 6. „Gedächnis“ des Erzengels Michael. Euphemia. 7. Bichof Johannes v. Jerusalem. 9. Einweihung der Kirche des hl. Menas in der Marjût und Auffindung seiner Reliquien. 10. Einsiedler Abû Nefr der Anachoret. 20. Anbâ ܐܠܒܘܢ. 21. Annanias Bischof v. Damaskus. 24. Geburt Johannes des Täufers. 25. Gedächtnisfeier eines eucharistischen Wunders. 27. Kyrillos v. Alexandreia. Papst Coelestinns v. Rom. 29. Martyrium der Apostelfürsten Petrus und Paulus.

Tammûz (= Juli. Bl. 123v°—138r°): 1. Anbâ Snudeh. 2. Abû ܚܢܣ, ägyptischer Einsiedler. 3. Apostel Thomas. 5. Martyrer Johannes und Simeon aus ܡܪܟܠܝܣ. 9. Aφrêm der Syrer. 12. Martyrium des Jakobus, ersten Bischofs v. Jerusalem. 15. Kyriakos und Julitta. 16. Dometios. 20. Himmelfahrt des Elias. 27. Simeon, der Rekluse. 28. König Ezechias von Juda.

Ab (= August. Bl. 138v°—154r°): 1. Makkabäische Brüder. 6. Verklärung Christi. 7. Ein Wunder, durch das zur Zeit

des Theophilos in Alexandreia viele Juden bekehrt wurden. 8. Marina. 10. Martyrium des Ja'qûβ aus der Gegend von الارسن. 13. Sieben Schläfer v. Ephesos. 15. Entschlafen der allerseligsten Jungfrau. 16. Martyrium von 30 000 Monophysiten in Alexandreia unter Kaiser Markianos. 17. Bischof Thomas v. Germanikeia. 18. Besarion d. Gr., ägyptischer Einsiedler. 27. Anbâ ܚܣܝ aus Aegypten. 28. Anbâ Ja'quβ, Bischof v. Kairo. Mâr(j) Bar Ṣaumâ. 29. Enthauptung Johannes des Täufers. 30. Apostel Bartholomäus. 31. Großes Erdbeben in Kairo im J. 828 *martyrum*.

Ilûl (= September. Bl. 154r°—176r°): 1. Patriarch Makarios v. Alexandreia. 3. Prophet Isaias. 4. Dioskuros v. Alexandreia. 5. Zacharias Sohn des Barachias, Vater des Täufers. Moses. 8. Fest Mariae Geburt. 9. III. Allgemeines Konzil zu Ephesos. 10. Ein Wunder des hl. Basileios. d. Gr. 11. Stylite Agathon. 12. Auffindung des Leibes des hl. Stephanus. 13. Kirchweihe der konstantinischen Bauten auf Golgotha. 14. Kreuzauffindung. Theognosta. 16. „Gedächtnis" des hl. Gregorios des „Erleuchters" v. Armenien. 17. Theopista. 18. Kyprianos v. Antiocheia. 19. ܡܘܐܠܣ und seine Schwester ܐܣܡܣ, Kinder König Sâpûrs. Martyrer Julianos von Aqfâs, Verfasser der Lebensbeschreibungen der Martyrer. 26. Rhipsime, Gaiana und ihre Gefährtinnen im Martyrium. 29. Ankunft des Severus v. Antiocheia in Aegypten. 30. Ein heiliger Bischof v. Rom. Patriarch Simeon Alexandreia.

Dr. A. Baumstark.

B) FORSCHUNGEN UND FUNDE.

Les travaux de l'École Biblique de Saint-Étienne durant l'année scolaire 1910—1911. — 1. *Voyages et explorations.* D'une tournée de vacances en Haute-Syrie les Pères Dhorme et Abel ont rapporté quelques textes inédits babyloniens et grecs. Ils visitèrent Alep et Neirab, petit village fameux par la découverte de deux stèles araméennes bien connues de ceux qui s'occupent des religions sémitiques. Ce village est intéressant, comme tous ceux de la région de l'Oronte, par la forme ovoïde des coupoles des maisons d'habitation. Il serait

